

Januar 2016

# emmenmail



## **Welche Veranstaltungen braucht Emmen?**

Emmen wird als Veranstaltungsort immer attraktiver

## **Felix Müri**

Der Nationalrat wurde zum Präsidenten der Kommission für Wissenschaft, Bildung, Kultur und Sport gewählt

## **Neuer Webauftritt der Gemeinde Emmen**

Die Website wird übersichtlicher und benutzerfreundlicher

## **Fragen zur Bodeninitiative**

Die Fraktionen des Einwohnerrates nehmen Stellung



**Auch für alternative Heizsysteme**

**Ihr Partner für Wärmetechnik aus der Region.**

Brennerservice | Heizungssteuerungen | Feuerungskontrollen | 24h-Störungsdienst

**Centra-Therm AG**  
6020 Emmenbrücke  
Tel. 041 280 83 33  
www.centra.ch



**centra-therm**  
Ihre Heizung in besten Händen.



**Kompetenz und Erfahrung**



**ein Fundament auf das Sie bauen können!**

P. Gassmann Immobilien AG  
Gerliswilstrasse 16  
6021 Emmenbrücke

Telefon 041 260 18 55  
E-Mail info@gassmann-verwaltungen.ch  
www.gassmann-verwaltungen.ch



**Neuerscheinung Buch «Hochwasser» Fr. 29.–**



**Ab sofort erhältlich bei:**  
Stiftung Viscosuisse  
Gerliswilstrasse 15, 6020 Emmenbrücke  
Öffnungszeiten: 9–11 und 14–16 Uhr

**akku**

Kunstaussstellung

Zange, Zahn, Kralle

**Tatjana Erpen**

23. Januar bis 6. März 2016

Vernissage: 22. 1. 2016, 19 h

Öffnungszeiten Kunstplattform **akku**  
MI – SA 14 – 17 h Gerliswilstrasse 23  
SO 10 – 17 h 6020 Emmenbrücke  
FR Eintritt frei Telefon 041 260 34 34  
www.akku-emmen.ch

**Schiebetür**  
Media-Möbel  
Trennwand  
Bank Weinkeller  
Ankleide **TÜR**  
Regal  
Terrassenboden  
Tisch Reparatur  
Stauraum  
Schrank **BÜRO**  
**Empfang**  
Verkleidung  
**MÖBEL Bar**  
Prototyp  
Sideboard

**K Ü N G A G**  
Schreinerei Innenausbau



www.kueng-ag-emmen.ch

Mehr bezahlen oder Steuern sparen?

**BITZI**  
TREUHAND AG  
6210 Sursee  
6020 Emmenbrücke  
Telefon 041 926 70 00  
www.bitzi.ch

Wir bieten professionelle Lösungen zu fairen Preisen.

- + Buchführung und Abschlussberatung
- + Steuer- und Vorsorgeplanung
- + Wirtschaftsprüfung
- + Unternehmensberatung
- + Personaladministration



**Sedel Garage AG**  
**L U Z E R N**

**Wellness-Paket für Ihr Auto!**  
Frühlings-Check, Polish und Innenreinigung für alle Marken ab Fr. 490.–.

www.sedelgarage.ch

Fragen Sie uns! Wir beraten Sie gerne! Tel. 041 429 67 67




Service:




**4 Thema**

Welche Veranstaltungen braucht Emmen?  
Eine offene Diskussion.

**6 Aktuell**

Nationalrat Felix Müri gibt Einblick  
in sein Schaffen.

Eine Baustellenbesichtigung der künftigen  
Hochschule Luzern – Design & Kunst.

Die Gemeinde Emmen lanciert einen  
neuen Webauftritt.

Immobilienbewirtschaftung:  
Aufgabengebiet und Angebot.

**10 Nachrichten**

Invasive Neophyten am Rotbach bekämpft.

Energieberatung neu mit GEAK und GEAK Plus.

**14 Einwohnerrat**

Grusswort des Einwohnerratspräsidenten  
Tobias Käch.

Drei Fragen an die Fraktionen des Einwohner-  
rates zur Bodeninitiative.

**19 Emmen Schule**

Neue Schulleitungen für die Sekundarschulen  
Gersag 1 und 2.

Gemeinsames Adventssingen.

Von der Schule ins Berufsleben. Vorher und  
Nachher.

Willkommen zur Stürnezeit in der Primarschule  
Gersag.

**28 BZE**

Festtagszauber in den Betagtenzentren.

Die BZE AG lädt zum Nachmittags-Maskenball  
ein.

**31 Kultur/Vereine**

Die Guuggemusig Gaugewäudler wird 40.

**32 Kopf des Monats**

Lena Friedli ist neue Kuratorin der Kunstplatt-  
form akku.



## Grusswort des Gemeinderates

Frische und Aufbruch

Liebe Emmerinnen und Emmer

«Aufregend, bewegend und einzigartig. Emmen verändert sich mit unglaublicher Dynamik. Dies ermöglicht neue Räume und Spielräume», ist im Kulturleitbild Emmen 2025 zu lesen. Verschiedenste Projekte und Anlässe stärken die Vielfalt und Lebendigkeit von Emmen. So wie dies der Dreikönigsanlass des Gemeinderates ohne Berührungängste mit der Frage «Welche Anlässe braucht die Gemeinde Emmen?» zur Diskussion stellte.

Unsere charmante Fasnachtsregierung «Ämmali» hat bereits das Zepter übernommen, flankiert vom Emmer Fasnachtskomitee, von der Zunft zur Emme, den Gaugewäudlern, Yäzzis, Schügumuggern und allen, die dazugehören. Demnächst schreibt die Stiftung Tramhüsli das Nutzungskonzept aus. Am Eingangstor zur neuen Viscosistadt entfaltet sich der vielseitige Nutzungswert dieses industrie-geschichtlich geprägten Gebäudes, dem Wunsch und der Sehnsucht nach Treffpunkt für die Bevölkerung entsprechend. Gleich in der Nachbarschaft, beim Kunst- und Kulturunternehmen akku, präsentiert Lena Friedli, die junge Kuratorin, ihr erstes Jahresprogramm: abwechslungsreiche und publikumsnahe Ausstellungen, Themen für Emmen mit Ausstrahlung und spannenden Zusammenarbeitsformen. Dazu gehören das Kunstmuseum Luzern und die Hochschule Luzern – Design & Kunst. Emmen steht in den kommenden Monaten im Blickfeld von Studierenden des Master of Arts in Fine Arts der Hochschule Luzern – Design & Kunst. Sie haben die Aufgabe, künstlerische und vermittelnde Masterprojekte zu entwickeln, die sich thematisch, räumlich und institutionell auf Emmen beziehen. Diese Installationen und Interventionen werden im Rahmen einer Veranstaltungsreihe im Juni 2016 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Gemeinderat und die Kulturkommission freuen sich, dass die Dozierenden und Studierenden der Hochschule Luzern – Design & Kunst im September 2016 in die Viscosistadt einziehen. Frische und Aufbruch wird das spürbare und sichtbare Wirken der Studierenden im Gebäude am Fluss beim Park bedeuten. Und der Gemeinderat hofft, dass die Lehrenden und Lernenden der «Emmer Hochschule» bald sagen werden: «Hier gefällt es uns!»

Neue Bildungsräume entstehen 2016 auch für die Volksschule: bunte Module beim Krauer-, Riffig- und in Planung für 2018 beim Erlenschulhaus. Die Schülerzahlen steigen, der Zweijahreskindergarten und die Tagesstrukturen sind im Aufbau und im Aufbruch. Frische Räume wird auch die Direktion Schule und Kultur beziehen: im aufgestockten und erneuerten Bürogebäude auf dem Areal der wachsenden Gemeindeverwaltung. Unsere Gemeindebibliothek feiert mit ganzjährig verteilten Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihr 25-Jahr-Jubiläum. Zusätzlich zu den Ferienlagern der Jugendverbände organisiert die Volksschule Emmen das Schneesportcamp im Februar und die Musikschule ihr Musikschullager während der Osterferien. Liebe Emmerinnen und Emmer, durch Engagement entsteht Intensität. Die Dynamik von Frische und Aufbruch eröffnet neue Spielräume für Emmen. Nutzen und gestalten wir sie.

**Susanne Truttmann**  
Direktorin Schule und Kultur

**Titelbild**

Das Farbfest Holi Gaudy fand bereits zweimal in Emmen statt.  
(Bild: www.holi-gaudy.com)

**Impressum**

**Herausgeber** Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke  
**Internet** www.emmen.ch  
**Redaktionsverantwortlicher** Nikola Janevski  
**Redaktionsmitglieder** Rolf Born, André Gassmann, Milena Lussi,  
Mirjam Ochsner, Marcus Nauwer, Bruno Rudin, Thomas Stadelmann  
**Gestaltung und Druck** beagdruck, Emmenbrücke  
**EMMENMAIL** erscheint 8 x jährlich



Seifenkistenrennen  
mit Volksfest (oben)

Gerliswiler Weihnachtsmarkt  
(links)

## Welche Veranstaltungen braucht Emmen?

Die Aufbruchsstimmung in Emmen zeigt sich nicht nur in der baulichen Entwicklung, sondern auch bei den Veranstaltungen. Emmen als Eventstandort wird immer beliebter. Aber was heisst das für die Gemeinde und in welche Richtung geht die Entwicklung? Eine offene Diskussion.

Die Veränderungen in Emmen sind unverkennbar. Die Bevölkerung wächst, Strassenbauprojekte werden vorangetrieben und Quartiere entwickeln sich. Die Aufbruchsstimmung zeigt sich aber nicht nur in der baulichen, sondern auch in der gesellschaftlichen Entwicklung. Zahlreiche Eventveranstalter haben Emmen für sich entdeckt. Emmen wird als Veranstaltungsort immer beliebter. Holi Gaudy, Super-

Rolle. Die Emmer Fasnacht beispielsweise bietet den grössten Fasnachtsumzug ausserhalb der Stadt Luzern. Über 30 Gruppen mit knapp 1200 Teilnehmern ziehen rund 15 000 Besucher an. Die Fasnacht wird in Emmen grossgeschrieben: In 20 Fasnachtsvereinen wirken rund 400 aktive Mitglieder mit.

In diesem Spannungsfeld zwischen neu und alt, bewährt und progressiv stellt sich schnell einmal die Frage: Welche Veranstaltungen braucht Emmen, zumal durch die bauliche Entwicklung neuer öffentlicher Raum entsteht? Dieser Frage ging Roman Gibel, Moderator, an den traditionellen Dreikönigsgesprächen des Gemeinderates nach. Befragt hat er Carole Ramuz und Otto Steiner.

**Roman Gibel:** In Emmen ist in den letzten Jahren einiges passiert. Grossprojekte wie der Seetalplatz oder die Viscosistadt werden realisiert, die Bevölkerung wächst und Emmen wird zunehmend attraktiver für verschiedene Veranstaltungen. Diese Ver-



Im Podiumsgespräch (v.l.): Otto Steiner, Carole Ramuz, Roman Gibel

«Wir müssen herausfinden, was Emmen unverkennbar macht!»

Carole Ramuz

moto oder der Colorryn sind nur einige der vielen neuen Events in Emmen. Neben diesen neuen spielen traditionelle Veranstaltungen ebenfalls eine sehr wichtige

**änderungen bei den Veranstaltungen und bei der Nutzung der öffentlichen Räumlichkeiten Anlass, grundsätzlich die Frage zu stellen, welche Veranstaltungen Emmen braucht? Aber zuerst: Was bringen Veranstaltungen einer Gemeinde überhaupt?**

**Carole Ramuz:** Im Vordergrund stehen immer die Ziele der Veranstalter. Diese Ziele können sehr vielfältig sein: Will man das Image ändern, will man neue Bevölkerungsgruppen ansprechen, will man eine Tradition pflegen? Sind die Ziele klar, stellt sich die Frage der Form: Sportevent, Ausstellung, Seminar, Musikfestival u.v.m. Da gibt es viele Formen, um die Ziele umzusetzen.



«Wir dürfen nicht alles ordnen und reglementieren, sondern wir müssen auch Freiräume bieten.»

Otto Steiner

**Otto Steiner:** Wenn man über den Seetalplatz fährt, ist man momentan in einem Schüttelbecher. Emmen zeichnet sich durch eine sehr grosse Heterogenität aus. Auf der einen Seite gibt es rund 40 Bauernhöfe, auf der anderen Seite hat Emmen einen Ausländeranteil von 30 Prozent, der sich aus 120 verschiedenen Nationen zusammensetzt. Die Frage, die wir uns stellen müssen, ist, ob wir Veranstaltungen anziehen und fördern können, die der Gemeinde dienen.

#### Wie viele Anlässe erträgt eine Gemeinde?

**Carole Ramuz:** Es gibt immer mehr Events. Die Gesellschaft wird immer mehr «eventisiert». Da stellt sich schnell die Frage, wie viele Events die Öffentlichkeit erträgt. Leider gibt es keine Formel. Es hängt von der Infrastruktur, der Logistik und der Bereitschaft der Bevölkerung ab. Wichtig hierbei ist, eine Balance mit der Bevölkerung zu finden.

**Otto Steiner:** Die Nachfrage regelt, was los ist. Wenn zu wenig los ist, ist man über jeden Event froh, wenn zu viel los ist, beginnt die Regulierung. Wichtig ist, dass eine Positionierung vorhanden ist, die bestimmt, welche Veranstaltungen man fördert und welche nicht.

#### Was ist bei Veranstaltungen besonders zu beachten?

**Carole Ramuz:** Die Sicherheitsaspekte sind sehr wichtig. Dort darf man nicht nachlässig sein. Da gibt es zahlreiche Negativbeispiele. Heute braucht es einfach ein Sicherheitskonzept. Events sind immer aufwendig, von den Emissionen, dem Abfall und der Beanspruchung der öffentlichen Räume her. Ein gutes Konzept eines Veranstalters bringt einer Gemeinde Sicherheit und einen grossen gesellschaftlichen Nutzen. Man darf sich dabei nicht scheuen, etwas Neues zu probieren.

**Otto Steiner:** Eine gewisse Archaik, eine Widerstandskraft muss von den Jungen her kommen. Die Energie des Aufbrechens ist nicht zu unterschätzen. Wir dürfen nicht alles ordnen und reglementieren, sondern wir müssen auch Freiräume bieten. Macht Fehler und lernt daraus!

#### Was ist künftig gefragt?

**Carole Ramuz:** Traditionelle Anlässe, wie beispielsweise die Fasnacht, wird es auch künftig geben. Solche Anlässe sind für die Bevölkerung extrem wichtig, weil sie identitätsstiftend sind. Zudem ist der Vereinsgedanke in der Schweiz sehr stark verwurzelt. Anlässe in diesem Rahmen sind ebenfalls sehr zentral und werden auch in Zukunft stattfinden. Zum Traditionellen kommt das Moderne: Im Trend liegen ganz klar Grossveranstaltungen im öffentlichen Raum. Die neue, digitalisierte Generation wird veränderte Ansprüche haben.

**Otto Steiner:** Ich bin die Gerliswilstrasse hoch und runter gelaufen. Hier merkt man, dass eine Veränderung stattfindet. Vieles ist im Aufbruch. Diesen Aufbruch muss man verstärken. Wichtig ist, dass man die verschiedenen Einflüsse in Emmen miteinbezieht. Man muss daraus eine Qualität machen. So gewinnen wir ganz viel. Emmen muss etwas Neues finden. Viele Veranstaltungen haben keinen grossen Bezug mehr zum Standort. Die Orte der Veranstalter sind austauschbar. Daher braucht Emmen eine Veranstaltung, die der Gemeinde und nicht dem Veranstalter nützt.

#### Wie bringt man die verschiedenen Anspruchsgruppen auf einen Nenner?

**Carole Ramuz:** Wir müssen herausfinden, was Emmen unverkennbar macht. Was sind die Vorteile, die Emmen hat, was macht Emmen einzigartig? Danach stellt sich die Frage, für wen man solche Veranstaltungen macht. Es wird immer auch Gegner geben. Es ist wichtig, diese dann auch miteinzubeziehen.

**Otto Steiner:** Das Leben ist Energie. Wenn es gelingt, den Nerv zu treffen, dann muss man gar nicht so viel machen. Dann sprudeln die Ideen. Man muss den Leuten eine Plattform bieten, bei der sie sich am besten

darstellen können. Man muss die Kreativität fördern.

#### Sie plädieren in diesem Fall auch für eine gemeindeinterne Veranstaltung?

**Otto Steiner:** Ich bin klar für ein Foodfestival, eine Tavolata. Ein 780 m langer Tisch, der quer durch die Gemeinde geht, wo sich alle hinsetzen können. Ein Tisch für Emmer, wo es ringsum verschiedene Essensstände gibt. Beim Essen finden die besten Begegnungen statt.

#### Wo sehen Sie das Potenzial der neuen Räume, die beispielsweise bei der Visco-sistadt entstehen?

**Carole Ramuz:** Es ist schon einmal sehr wichtig, dass überhaupt Raum zur Verfügung steht. Durch eine gute Nutzung dieser Räume kann Emmen die Innovation und die Wirtschaft vorantreiben. Räume, die sich heute neu entwickeln, bieten ein riesiges Potenzial, weil sie von einer neuen Generation getragen werden.

**Otto Steiner:** Öffentliche Räume sind immer auch Kontaktzonen, wo sich die verschiedenen Bevölkerungsgruppen in Emmen treffen und austauschen können. Sie haben somit eine gesellschaftliche Dimension.

#### Roman Gibel fasst zusammen

Eine Gemeinde als Veranstaltungsort muss auch bestimmte Hürden nehmen. Der öffentliche Raum muss nicht nur attraktiv, sondern auch sicher gestaltet werden. Von der Seite der Gemeinde her ist eine Positionierung wichtig. Welche Veranstaltungen will sie fördern, welche nicht? Für die Gemeinde Emmen empfiehlt es sich, den Blick vermehrt nach innen zu richten und Events von Emmen für Emmen zu fördern.

Nikola Janevski

nikola.janevski@emmen.ch

#### Zu den Personen

**Carole Ramuz:** CEO von Brandsoul AG und Präsidentin Expo-Event.Live Communication Verband Schweiz. Weitere Informationen unter [www.brandsoul.ch](http://www.brandsoul.ch) und [www.expo-event.ch](http://www.expo-event.ch)

**Otto Steiner:** Inhaber der Steiner Sarnen Schweiz AG  
Weitere Informationen unter [www.steinersarnen.ch](http://www.steinersarnen.ch)

# «Kommissionsarbeit ist matchentscheidend»

**Der Emmer Felix Müri ist bereits seit zwölf Jahren im Nationalrat. Nun wurde er zum Präsidenten einer der wichtigsten Kommissionen gewählt. Ein Einblick in sein Schaffen.**

**Die erste Session dieser Legislatur ist vorbei, mit vielen neuen Gesichtern und einer stärkeren Fraktion. Wie spüren Sie die Veränderung?**

Die Veränderung ist sehr gross. Wir haben alleine in unserer Partei 24 neue Mitglieder, also 11 neue Sitze, zudem mussten wir 13 Personen ersetzen, die entweder nicht mehr angetreten sind oder nicht mehr gewählt wurden. Rund ein Drittel der Fraktion wurde erneuert. Das merkt man. Ich sehe das aber positiv: Es tut einer Fraktion gut, neue Köpfe und Ideen zu haben.

**Sie sind sehr engagiert in der Bildungspolitik und wurden neu zum Präsidenten der Kommission für Wissenschaft, Bildung, Kultur und Sport (WBK) gewählt. Eine neue Herausforderung?**

Ich habe bereits viele Erfahrungen in Kommissionen gesammelt. Momentan bin ich in drei Kommissionen tätig und war schon vorher acht Jahre in der WBK aktiv. Ich kenne daher die Abläufe. Das Präsidium ehrt mich natürlich sehr, denn die Kommission hat einen sehr hohen Stellenwert. Sie vereint unter anderem alle Bildungs- und Forschungsinstitutionen und hat ein Budget von rund 9,5 Milliarden Franken pro Jahr. Zudem: Bildung bewegt.

**Was ist Ihnen bei der Bildung wichtig?**

Das duale Bildungssystem in der Schweiz ist äusserst wichtig. Wir haben jährlich rund zehn Delegationen aus verschiedenen



Felix Müri, Nationalrat (SVP), Präsident der Kommission für Wissenschaft, Bildung, Kultur und Sport (WBK)

Ländern, die unser Bildungssystem aus der Nähe betrachten möchten. Die Besucher sind begeistert von unserem System. Es ist weltweit einzigartig und dazu müssen wir Sorge tragen, denn eine gute Bildung bringt ein Land vorwärts.

**Was sind Ihre Ziele?**

Insgesamt leben in der Schweiz fast 620 000 Personen zwischen 25 und 64 Jahren, die über keinen Bildungsabschluss auf der Sekundarstufe II verfügen. Es ist wichtig, dass wir für diese Personen ebenfalls Bildungsmöglichkeiten bieten. Indem wir alle in das Bildungs- und Berufssystem bringen, benötigen wir weniger Zuwanderung. Meiner Meinung nach muss der inländische Markt viel besser gefördert werden. Da haben wir ein riesiges Potenzial. Wir müssen allen Personen, die hier leben, die Möglichkeit bieten, eine Berufsbildung zu erhalten. In der Schweiz absolvieren rund 70 Prozent eine Berufslehre und 30 Prozent ein Studium. Dieses Verhältnis ist einer unserer Erfolgsfaktoren und dafür werde ich mich auch einsetzen.

**Wie ist die Zusammenarbeit in der Kommission?**

Wir haben überparteilich eine sehr gute und intensive Zusammenarbeit. Es gibt kein starkes Rechts-Links-Schema, man kann parteiübergreifend sehr gut miteinander arbeiten, zumal Bildung alle betrifft.

**Welche Rollen spielen die Kommissionen im Nationalrat?**

In den Kommissionen wird alles so vorbereitet und behandelt, dass es dann im Nationalrat an der Session nur noch absegnet werden kann. Ich würde sogar sagen, dass die Vernehmlassungen in der

Kommission, wo die verschiedenen Anliegen zusammengetragen werden, wichtiger sind als die Behandlung im Nationalrat. Selten wird etwas aus der Kommission im Rat gekippt. Daher ist die Kommissionsarbeit matchentscheidend.

**Was gilt es als Präsident der WBK zu beachten?**

Es ist wichtig, dass man ausgeglichene Anhörungen macht, also Leute von allen Seiten einlädt und den Kontakt zu allen Parteien pflegt. Wenn es um Bildung geht, ist es zentral, Allianzen zu schmieden. Auch müssen die Schnittstellen und Abläufe koordiniert werden. Daher bin ich über alle Kontakte froh. Die Weisheit hat niemand allein gepachtet, man muss sie sich erarbeiten. Es gilt, die gesamte Breite auf den Tisch zu legen und danach eine Lösung zu finden.

**Wie hat das Parlament auf Sie abgefärbt?**

Ich habe in meinem gesamten Leben noch nie so viel gelernt wie in den vergangenen zwölf Jahren im Parlament und in den verschiedenen Kommissionen. Es ist eine Ehre, dass ich das erleben darf. Ich sehe mein Mandat als einmalige Gelegenheit, an der Schweizer Gesetzgebung zu partizipieren.

**Sie sind ein sehr engagierter Politiker, haben zahlreiche Mandate inne, sind zudem als Unternehmer tätig und Vater von vier Kindern. Eine Belastung?**

Das ist eine Frage der Organisation. Ich habe meine Tätigkeitsfelder nie als Belastung gesehen, sondern eher als Ergänzung. Tätigkeiten und Aufgaben, die man nebst dem Nationalratsmandat hat, helfen, die Arbeit im Parlament besser zu machen. So erlebe ich als Familienvater hautnah mit, wo es Probleme im Bildungssystem gibt.

**Was machen Sie in Ihrer Freizeit?**

Ich bin in zahlreichen Vereinen aktiv. Zudem pflege ich gerne Freundschaften. Ich jasse beispielsweise monatlich mit meinen Nachbarn. Ich reise auch sehr gerne. Haus und Garten dürfen natürlich auch nicht vergessen gehen.

**Haben Sie einen Tipp für zukünftige Parlamentarier?**

Ich bin eigentlich keiner, der Tipps gibt, denn man muss seine eigenen Erfahrungen sammeln. In allen Bereichen ist es aber wichtig, dass man sich selbst bleibt und Freude an der eigenen Tätigkeit hat.

Interview: Nikola Janevski  
nikola.janevski@emmen.ch





## So sanft wie möglich



**Das künftige Gebäude der Hochschule Luzern – Design & Kunst in der Viscosistadt befindet sich momentan im Umbau. Vieles wurde beim Alten belassen, weil die bestehenden Räumlichkeiten des ehemaligen Industriegebäudes der Hochschule neue Möglichkeiten eröffnen. Eine Baustellenbesichtigung.**

Es ist kalt an diesem Morgen. Die dunklen Wolken verschmelzen mit den trüben Hochhausbauten der Viscosistadt. Im Hintergrund hört man die Bagger und Maschinen, die das ehemalige Industriegelände in ein neues Stadtquartier umbauen. Arbeiter, die mit ihren Regenmänteln dem Wetter trotzen – sonst scheint das Areal leer. Als ich das Gelände betrete, fühle ich mich nicht wohl. Ich sehe mich als Eindringling, der verbotenes, verschlossenes Gebiet betritt. Mein Weg führt mich durch Hochhauschluchten zum Rand des Areals. Zum Bau 745, dem künftigen Aushängeschild der Viscosistadt.

### Riesige Hallen

Das angehende Hochschulgebäude, das ab September rund 300 Studierende und Dozierende der Hochschule Luzern – Design & Kunst beherbergen soll, lässt momentan nur erahnen, was sich zwischen diesen Hallen abspielen wird. Von aussen ist das Gebäude komplett eingehüllt, zumal Fassadenarbeiten anstehen. Entsprechend spannend ist das Eintreten in dieses Bauwerk. Vor dem Eingang treffe ich mich mit Nicole Rickli Wasem, Leiterin Administration und Organisation des Departements Design & Kunst. Als Teilprojektleiterin verfolgt und begleitet sie die Entwicklung des Baus seit 1½ Jahren. Sie führt mich durch die Baustelle. Die Eingangssituation ist karg. Das liegt an den Bauarbeiten. In das Gebäude eingetreten, zeigt sich ein ganz anderes Bild. Riesige Hallen, die meine Fantasie anregen, bestimmen das Innenleben. T-Stützen, die

quer durch die Decken laufen, ersetzen zahlreiche Säulen und ermöglichen so grosse und offene Flächen. Hier im Erdgeschoss wird die Öffnung des gesamten Areals vorangetrieben: Ausstellungsräume, eine Cafeteria und eine Bibliothek mit Dachfenster werden der gesamten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

### Industrie-Charme erhalten

Wir gehen ein Stockwerk hoch. Mir fallen sofort die alten Handläufe auf, die durch die langjährige Nutzung ganz abgeschliffen sind. An den Handläufen lässt sich auch das Charakteristikum dieses Baus ablesen. «Das Gebäude wurde so sanft wie möglich saniert. Ziel dabei war es, den Industrie-Charme zu erhalten», erklärt Rickli. Dies zeigt sich an allen Ecken des Gebäudes: Man sieht überall die ursprünglichen Ziegelwände, der Boden wurde lediglich versiegelt und, wo möglich, hat man die alten Türen belassen. Der Charme des Industriegebäudes war aber nicht allein der ausschlaggebende Punkt für die sanfte Sanierung. «Die ehemaligen Lager- und Produktionsräumlichkeiten eignen sich hervorragend für die Bedürfnisse der Studierenden und Dozierenden», sagt Rickli. Filmausbildungen in Video und Animation erfordern aufwendige Infrastrukturen und dementsprechend Platz. Auch die Studierenden der anderen Studienrichtungen (Kunst & Vermittlung, Camera Arts, Digital Ideation und Master Kunst) sind auf grosse und offene Räume, wo man sich entfalten kann, angewiesen.

### Teppichetage

In der obersten Etage, der ehemaligen Chefetage, erhält man ein ganz anderes Bild des Gebäudes. Während sich die restlichen vier Geschosse und das Kellergeschoss durch hohe Decken und weitläufige Räume auszeichnen, erscheint die «Teppichetage» als Fremdkörper. Die Decken sind tiefer, ein Büroraum reiht sich an den anderen und der Boden wird mit Linoleum belegt werden. Hier lässt sich deutlich die ehemalige Arbeitsteilung bei der Fadenproduktion beobachten. Diese Zimmer sind für die Administration, Forschung und Lehre reserviert und werden den internen Austausch erleichtern, denn erstmals werden sich Forschung und Lehre Räumlichkeiten teilen. Nicole Rickli betont: «Dadurch wird sich die Zusammenarbeit intensivieren und der Wissenstransfer verbessern.»

Auf unserem Weg zurück zum Ausgang halten wir im 3. Stockwerk kurz inne. Teile des Gerüsts wurden mittlerweile entfernt. Riesige Fensterfronten öffnen den Bau zur Kleinen Emme hin und ermöglichen eine Durchflutung mit Tageslicht. Licht, das für das künstlerische und gestalterische Schaffen unerlässlich ist. Ich werfe einen Blick aus dem Fenster. Mir eröffnet sich eine Szenerie hin zur Kleinen Emme, wie ich sie zuvor noch nicht kannte. Dieses Gefühl, Neues zu erleben, wird sich in der Viscosistadt häufen, denn die Hochschule Luzern – Design & Kunst ist nur ein Teil des Wandels in diesem neuen Stadtteil.

Nikola Janevski

nikola.janevski@emmen.ch

Foto: Randy Tischler

# Neuer Webauftritt der Gemeinde



## Zur Person

André Gassmann arbeitet seit 2008 als Marketingverantwortlicher für die Gemeinde Emmen. Zu seinem Aufgabengebiet gehören die Wirtschaftsförderung und das Standortmarketing. Seit 2015 ist er zudem Leiter der Abteilung Marketing und Kommunikation.

**Die Gemeinde Emmen lanciert einen neuen und umfassenden Webauftritt. Ziel dabei ist es, eine benutzerfreundliche und übersichtliche Website zu präsentieren. Ein Interview mit dem Projektleiter André Gassmann.**

**Die Onlinewelt wird immer wichtiger, auch für eine Verwaltung. In welche Richtung geht die Entwicklung?**

Nutzer wünschen sich zunehmend, ihre Anliegen selbstständig und unabhängig von Schalteröffnungszeiten abzuwickeln. Der Kundenkontakt am Schalter in der Verwaltung wird dadurch selektiver. Die Website einer Verwaltung muss deshalb ein breites Feld abdecken. Es gibt beispielsweise Architekten, die fachliche Unterlagen benötigen, und andererseits gibt es Gäste, die per Zufall auf unsere Website kommen, die sich einen Überblick verschaffen und sich informieren wollen. Zudem werden Kurzinformationen, Rückmeldungen und Anliegen vermehrt auch via Social Media transportiert und sollen mit der Website verzahnt werden. Weil wir als grosse Gemeinde ein sehr durchmisches Publikum auf unserer Website haben, fallen die Erwartungen auch unterschiedlich aus.

**Was konnte die alte Website nicht leisten?** Einerseits ist es eine technische Frage. Die jetzige Website läuft auf einem System von 2007, das in die Jahre gekommen ist. Seit damals gab es zahlreiche technische

Neuerungen im Webbereich und auch die Anforderungen der Nutzer haben sich geändert. Nicht zuletzt hatte auch das Design eine Auffrischung nötig.

**Was sind die Ziele des neuen Auftritts?**

Unser Ziel ist es, eine benutzerfreundliche Website mit attraktivem Design, solider Gliederung und technischen Neuerungen zu präsentieren. Die Website ist immer auch eine Visitenkarte, die man Besuchern abgibt. An ihr lässt sich ablesen, wie die Gemeinde nach aussen auftritt und wie sie sich positioniert. Unsere Website ist für viele Besucher aber auch ein Arbeitsinstrument mit vielen Services, Downloads und Kontakten zu Ansprechpartnern.

**Inwiefern wird die Website nutzerfreundlicher?**

Die Gliederung der Website wurde überarbeitet, ist themenbasiert aufgebaut und schlanker. Benutzer erhalten passende Dienstleistungen, Services und Informationen zu einem Thema praktisch dargestellt. Ergänzend dazu bleibt aber auch die Navigationsmöglichkeit in der Verwaltungsstruktur über Direktionen, Departemente und Bereiche erhalten. Weiter sind wichtige Services und häufig nachgefragte Dienstleistungen über Schnellzugriffe einfach erreichbar. Beliebte Inhalte wie der Veran-

staltungskalender oder auch bedeutende Projekte werden auf der Startseite eingebunden und erhalten mehr visuelle Präsenz.

**Wie wird sich das visuelle Erscheinungsbild ändern?**

Das neue Design unterscheidet sich vom bisherigen und wurde neu aufgebaut. Wir nutzen das Scroll-Verhalten, das viele Nutzer vom Smartphone kennen, und haben dieses ins Design einfließen lassen. Inhalte werden vermehrt über die Seitenlänge hinaus abrufbar sein. Die Website ist neu auch auf Nutzung mit Smartphone und Tablet ausgerichtet und passt sich im Design dem Empfängergerät an. Die Seite selbst ist ruhig, klar und übersichtlich gestaltet. Zu Grau, Schwarz und Weiss kommen, in Anlehnung an die drei Flüsse in Emmen, blaue Farbtöne hinzu. Wir werden eine klare Bildsprache einsetzen und erreichen einen guten Text-Bild-Anteil, der die Website auch visuell interessant machen wird.

**Zum Design gehört auch ein Bildkonzept. Welche Bilder werden Sie einsetzen?**

Wir haben uns für ein Bildkonzept entschieden, das es bisher so in der Schweiz auf Gemeindefwebsites nicht gibt. Wir stellen die Bewohner in den Mittelpunkt und lassen Selfies der Bevölkerung an von ihnen gewählten Orten für Emmen sprechen, sei es allein oder mit Freunden und Bekannten. So kann man die Gemeinde und ihre Bevölkerung besser kennenlernen. Es handelt sich also um Aufnahmen, die nicht von der Verwaltung vorgegeben sind, sondern mit denen sich die Bevölkerung selbst teilt. Wir hatten den Eindruck, dieses Mitwirken passt sehr gut zu Emmen und seiner momentanen Entwicklung. Wir werden die Bevölkerung im Frühjahr über dieses «Selfie-Projekt» näher informieren.

**Die Website geht Ende Januar online. Wie wird sich die Website von diesem Zeitpunkt an weiterentwickeln?**

Sie bleibt ein zentrales Kommunikationsinstrument unserer Gemeinde und wird fortlaufend den Bedürfnissen der Nutzer angepasst. Wir werden laufend Services und Funktionen prüfen und einführen. Sie wird also technisch, visuell und inhaltlich weiterentwickelt, damit sie ihre Aufgabe als Plattform, Arbeitsinstrument und Visitenkarte erfüllt. Zunächst aber sind wir im Schlusspurt bis zur Präsentation der Website und freuen uns, wenn sie online ist.

Interview: Nikola Janevski  
nikola.janevski@emmen.ch



«Unser Ziel ist ein professionelles und zeitgemässes Immobilienmanagement für die verschiedenen Anspruchsgruppen.»

Bruno Odermatt, Leiter Bereich Immobilienbewirtschaftung

## Zeitgemässes Immobilienmanagement

**Die Immobilienbewirtschaftung ist für die Immobilien und Grundstücke der Gemeinde verantwortlich und stellt deren Unterhalt und bestmögliche Bewirtschaftung sicher. Die Dienstleistung steht im Vordergrund.**

Die Gemeinde Emmen boomt und sieht sich dadurch mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Mehr Einwohner bedeuten ebenfalls mehr Ansprüche, denen die Gemeindeverwaltung gerecht werden muss. Dienstleistungsorientierte Lösungen sind gefragt, sind doch so unterschiedliche Infrastrukturen wie die Schulanlagen, Sport- und Freizeitanlagen, die Friedhofverwaltung, sämtliche Grundstücke und das Verwaltungsgebäude davon betroffen.

### Schnittstelle

Die Immobilienbewirtschaftung verwaltet alle Gemeindeimmobilien und Grundstücke und ist auch für deren Unterhalt und die Verwaltung zuständig. Sie erteilt Bewilligungen zur Nutzung der im Eigentum der Gemeinde befindlichen Immobilien und klärt bei der Realisation von neuen Bauprojekten ab, welche finanziellen Mittel zur Verfügung stehen und was die genauen Anforderungen und Bedürfnisse der unterschiedlichen Nutzer sind. Die Immobilienbewirtschaftung ist daher auch eine Schnittstelle, die in enger Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen steht. Beispielsweise mit dem Departement Schule, wenn es um die Realisierung neuer Schulinfrastruktur geht.

### Konsolidierung

Der Bereich der Immobilienbewirtschaftung wurde in den letzten Jahren ausgebaut und befindet sich zurzeit in einer Phase der Reorganisation. «Unser Ziel ist ein professionelles und zeitgemässes Immobilienmanagement für die verschiedenen Anspruchsgruppen», sagt Bruno

Odermatt, Leiter des Bereichs Immobilienbewirtschaftung. Deshalb wurden technische, infrastrukturelle und administrative Aufgaben in diesem Bereich zusammengefasst, sodass die Immobilien im Finanz- und Verwaltungsvermögen nun aus einer Hand geführt werden. «Es ist auch wichtig, Zukunftsstrategien für die Immobilien der Gemeinde zu entwickeln», betont Odermatt. Das Wachstum der Gemeinde erfordert neue Infrastrukturen und ebenso das optimale Instandhalten und Bewirtschaften von gegenwärtigen Immobilien. Die bestehenden Immobilien und Anlagen werden optimiert und somit wird eine bestmögliche Nutzung sichergestellt.

Milena Lussi

milena.lussi@emmen.ch

### Angebot Räumlichkeiten und Mietobjekte der Gemeinde Emmen

**Sind Sie auf der Suche nach einer Eventlokalität für Ihre kommende Feier oder benötigen Sie Räume für Kurse, Proben oder Vorträge? Informieren Sie sich über das Angebot der Gemeinde Emmen.**

Alle Angebote von Räumlichkeiten und Infrastrukturen der Gemeinde Emmen, welche gemietet werden können, findet man im Raumreservationssystem, welches auf der Gemeinde-Webseite aufgeschaltet ist. Es verschafft Vereinen, Firmen und

Privatpersonen online eine Übersicht über freie Räumlichkeiten und Infrastrukturen der Gemeinde, deren Inventar, Grösse und mögliche Kapazität für die Personenbelegungen. Wenn das gewünschte Objekt verfügbar ist, kann es direkt online reserviert werden. Zum Angebot gehören unter anderem:

- Barackendörfli Riffigweiher
- Sport- und Turnhallen
- Räumlichkeiten Schulanlagen
- Pavillon Emmen und Clubhaus
- Beachanlage

Die Gemeinde Emmen stellt zusätzlich Parkkarten für die gebührenpflichtigen Parkplätze der Parkzone C (Quartierstrassen) und M (Mooshüsli) aus. In einigen Quartieren bietet sie auch Parkplätze zur Miete an. Bei Fragen wenden Sie sich an [immobilienbewirtschaftung@emmen.ch](mailto:immobilienbewirtschaftung@emmen.ch).

Informieren Sie sich unter:  
[www.emmen.ch/immobilienbewirtschaftung](http://www.emmen.ch/immobilienbewirtschaftung)

ANZEIGE

**Wir sind bereit!** Küchen-Ausstellung: Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr  
6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · [duss-kuechen.ch](http://duss-kuechen.ch) **30 JAHRE**

**DUSS**  
KÜCHENKONZEPTE

## Handänderungen

### Grst.-Nr. 11383: Oberhofmatte 15

Andric Mato, Oberhofmatte 15, 6020 Emmenbrücke an Monteiro Gomes Maria de Fatima, Wegmatt 25, 6048 Horw

### Grst.-Nr. 8317, 8827: Adligenstrasse 1

Meier Heinz Anton, Rainmühle 164, 6020 Emmenbrücke an WHB Immobilien AG, Winzigen, 6014 Luzern

### Grst.-Nr. 14031: Parkpromenade 1

### Grst.-Nr. 14182: Alfred-Schindler-Weg

Swiss Life AG, General Guisan-Quai 40, 8002 Zürich an Miteigentum zu je 1/2: Sandmeier Ernst Peter, Unter-Grundhof 12, 6032 Emmen; Frey Monique, Unter-Grundhof 12, 6032 Emmen

### Grst.-Nr. 14038: Parkpromenade 1

### Grst.-Nr. 14186: Alfred-Schindler-Weg

Swiss Life AG, General Guisan-Quai 40, 8002 Zürich an Miteigentum zu je 1/2: Djordjevic Sascha, Schützenstrasse 15, 6003 Luzern; Djordjevic Sandra, Schützenstrasse 15, 6003 Luzern

### Grst.-Nr. 14025: Parkpromenade 1

### Grst.-Nr. 14184: Alfred-Schindler-Weg

Swiss Life AG, General Guisan-Quai 40, 8002 Zürich an Buono-Crusco Loredana, Parkpromenade 1, 6032 Emmen

### Grst.-Nr. 14022, 14029, 14032, 14035, 14185, 14187, 14188, 14189: Parkpromenade 1, Alfred-Schindler-Weg

Swiss Life AG, General Guisan-Quai 40, 8002 Zürich an Wilgis AG, Schulhaus Wilgis, 6016 Hellbühl

### Grst.-Nr. 12290, 12499, 12500: Ober-Kapf 3

Miteigentum zu je 1/2: Affolter Hansjörg Gottfried, Ober-Kapf 3, 6020 Emmenbrücke; Affolter-Wyss Gertrud, Ober-Kapf 3, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Eschmann Bruno, Rathausenstrasse 22a, 6032 Emmen; Eschmann-Cadalbert Denise, Rathausenstrasse 22a, 6032 Emmen

### Grst.-Nr. 3335: Rathausenstrasse 22a

Eschmann Bruno, Rathausenstrasse 22a, 6032 Emmen an Miteigentum zu je 1/2: Tadic Davor, Unter-Spitalhof 3, 6032 Emmen; Tadic-Dovada Jela, Unter-Spitalhof 3, 6032 Emmen

### Grst.-Nr. 14037: Parkpromenade 1

### Grst.-Nr. 14080: Alfred-Schindler-Weg

Swiss Life AG, General Guisan-Quai 40, 8002 Zürich an Gütergemeinschaft Müller-Fischer Franz und Adelheid: 1. Müller Franz, Parkpromenade 1, 6032 Emmen; 2. Müller-Fischer Adelheid Sybilla, Parkpromenade 1, 6032 Emmen

### Grst.-Nr. 14034: Parkpromenade 1

### Grst.-Nr. 14081: Alfred-Schindler-Weg

Swiss Life AG, General Guisan-Quai 40, 8002 Zürich an Kuchen Eva, Parkpromenade 1, 6032 Emmen

### Grst.-Nr. 14036: Parkpromenade 1

### Grst.-Nr. 14079: Alfred-Schindler-Weg

Swiss Life AG, General Guisan-Quai 40, 8002 Zürich an Schöpfer Pius Gotthard, Parkpromenade 1, 6032 Emmen

### Grst.-Nr. 13687, 13706, 13707: Waldeggsstrasse 8

JS Real Estate AG, Alisbachweg 6, 6315 Oberägeri an Miteigentum zu je 1/2: Ohrmann Gerald Ernst Rudolf Arno, Waldeggsstrasse 8, 6020 Emmenbrücke; Graber Josephine, Waldeggsstrasse 8, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 8294: Adligenstrasse 1

Osterwalder Josef, Adligenstrasse 1, 6020 Emmenbrücke an Osterwalder Guido, Ritterstrasse 48, 6014 Luzern; Fellmann-Osterwalder Brigitte, Hobacherweg 20, 6010 Kriens

### Grst.-Nr. 2996: Titlisstrasse 35

Schwarz-Hochstrasser Astrid, Titlisstrasse 35, 6020 Emmenbrücke an Koch-Schwarz Sandra, Eugen Huber-Strasse 23, 8048 Zürich; Reichlin-Schwarz Sheila, Frohburgstrasse 88, 8006 Zürich

### Grst.-Nr. 36: Schulhausstrasse 9

Erbengemeinschaft Imgrüth-Häfliger Rosmarie Erben: 1. Imgrüth Robert, Schulhausstrasse 9, 6020 Emmenbrücke; 2. Imgrüth Peter, Oberbühlstrasse 2, 6353 Weggis; 3. Buchner-Imgrüth Irene, Gersauerweg 2, 6354 Vitznau an Imgrüth Robert, Schulhausstrasse 9, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 1180: Neuenkirchstrasse 12

ADS Finanz und Immobilien GmbH, Wyssmattstrasse 8, 6010 Kriens an Vega Business Consulting AG, Gewerbestrasse 6, 6330 Cham

## Invasive Neophyten am Rotbach bekämpft

**Im Rahmen eines Pilotprojekts hat die Gemeinde Emmen in Abstimmung mit dem Kanton den Japan-Knöterich und weitere Neophyten am Rotbach bekämpft. Ziel war es, die Bestände so zu schwächen, dass sie in den nächsten Jahren mit bedeutend kleinerem Aufwand in Schach gehalten und die Wiederausbreitung verhindert werden können.**

Von Mitte März bis Mitte Dezember hat in der Gemeinde Emmen ein Pilotprojekt zur Bekämpfung von invasiven Neophyten am Mittellauf des Rotbachs zwischen der Seetalstrasse und dem Unteren Schiltwald stattgefunden. Unter Leitung des Ökoffice, Luzern war eine Gruppe von Asylbewerbern im Einsatz, die auf dieser Strecke die diversen Nester von Japan-Knöterich und weiteren Neophyten bekämpft hat. Der Einsatz war nötig geworden, weil der Knöterich alle anderen Pflanzen zu überwuchern und sich in den Unteren Schiltwald auszubreiten drohte. Der Untere Schiltwald gilt als Auengebiet von nationaler Bedeutung, das vor dem Befall mit invasiven Neophyten möglichst geschützt werden soll.

### Wiederbewachsen eindämmen

Im Anschluss an die Bekämpfung wurden die kahlen Flächen mit schnellwachsenden einheimischen Sträuchern wiederbepflanzt, sodass beim Neuaustrieb im nächsten Frühling ein konkurrenzstarker Bewuchs vorhanden ist, der das Wiederbewachsen mit Neophyten eindämmen soll. Es ist das Ziel, dass in den nächsten Jahren mit bedeutend geringerem Aufwand die Bestände so in Schach gehalten werden können, dass keine Wiederausbreitung stattfindet. Das Projekt wurde aus dem Energie- und Umweltfonds der Gemeinde Emmen finanziert. Die Kosten beliefen sich auf rund Fr. 90 000.–.

## Öffnungszeiten Betriebsamt während Fasnacht

Das Betriebsamt Emmen ist am Fasnachtsmontag, 8. Februar 2016, den ganzen Tag geschlossen. An den übrigen Fasnachtstagen gelten für das Betriebsamt die üblichen Öffnungszeiten.

## Hundesteuer 2016

Gestützt auf die kantonale Gesetzgebung über das Halten von Hunden haben Hundehalterinnen und Hundehalter für jeden Hund im Alter von über sechs Monaten jährlich eine Hundesteuer zu entrichten. Der Rechnungsversand für die Hundesteuer erfolgt im Frühling 2016.

Die jährliche Hundesteuer beträgt im Kanton Luzern

– **pro Hund** Fr. 120.–  
– **pro Hofhund auf einem Landwirtschaftsbetrieb** Fr. 40.–

Sie ist zahlbar bis spätestens **30. Juni 2016**.

Erreicht ein Hund das Alter von sechs Monaten nach dem 30. Juni 2016, so ist die halbe Jahressteuer zu entrichten.

### Kennzeichnung und Registrierung der Hunde

**Kennzeichnung:** Die Hunde müssen mit einem Mikrochip oder einer deutlich lesbaren

Tätowierung versehen sein, die den Anforderungen nach Art. 16 Absatz 2 der eidgenössischen Tierseuchenverordnung vom 27. Juni 1995 entsprechen. Falls Sie neu Hundebesitzerin oder Hundebesitzer sind, müssen Sie Ihren Hund spätestens drei Monate nach Geburt von einer Tierärztin oder einem Tierarzt mit dem Chip kennzeichnen lassen. Die mit der Kennzeichnung erhobenen Daten werden durch die AMICUS in einer Datenbank erfasst.

**Registrierung:** Als Hundebesitzerin und Hundebesitzer sind Sie verpflichtet, Ihren Hund bzw. Ihre Hunde bei der Einwohnerkontrolle registrieren zu lassen. Bei folgenden Änderungen sind die obgenannten Stellen zu kontaktieren:

– **Besitzerwechsel** (schriftl. **Meldung mit Namen und Adresse des neuen Hundehalters bzw. der Hundehalterin**)  
– **verstorbene Hunde** (schrift-

### liche Meldung mit der Rechenkopie des Tierarztes)

– **Wegzug aus der Gemeinde**  
Nur durch Ihre Meldungen können die Verzeichnisse angepasst und auf aktuellem Stand gehalten werden.

### NEU ab 1. Januar 2016:

#### Kontakt AMICUS

E-Mail [info@amicus.ch](mailto:info@amicus.ch)  
Internet [www.amicus.ch](http://www.amicus.ch)  
Vielen Dank im Voraus für Ihre geschätzte Zusammenarbeit.

**Für Auskünfte zur Hundesteuer 2016 stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einwohnerkontrolle/Gemeindekasse Emmen, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke (041 268 01 11) zur Verfügung.**

Samantha Kröpfl

Einwohnerkontrolle/Gemeindekasse  
[samantha.kroepfli@emmen.ch](mailto:samantha.kroepfli@emmen.ch)

# Öffentliche Ausschreibung Nutzungskonzept Tramhüsli Emmen

**Institutionen und Private sind eingeladen, Nutzungskonzepte für das Tramhüsli am Centralplatz einzureichen. Die Stiftung Tramhüsli sieht vor, einen Treffpunkt für Kultur und Gastronomie zu schaffen. Konzeptvorschläge sind der Stiftung bis 16. März 2016 einzureichen. Das ausgewählte Konzept soll innert Jahresfrist realisiert sein.**

Im geretteten und verschobenen Tramhüsli soll ein Begegnungsort für die Bevölkerung entstehen. Das Tramhüsli wird ab Mai 2016 als Haltestelle für den öffentlichen Verkehr genutzt. Es ist im Besitz der gemeinnützigen Stiftung Tramhüsli und soll hauptsächlich für die Emmer Bevölkerung, aber auch für Passanten, Studierende, Kulturschaffende, Unternehmen, Institutionen, Vereine, die Hochschule und andere Interessengruppen Treffpunkt für Kultur und Gastronomie sein. Das Tramhüsli steht unter Denkmalschutz und erlangt so die ehemalige Bedeutung zurück, die das Gebäude als Tramstation,

Treffpunkt und Kiosk in der Industriehochblüte der Gemeinde Emmen hatte.

## Ausschreibung und Entscheid Nutzungskonzept

Institutionen und Private sind eingeladen, Nutzungskonzepte mit Businessplan und Marketingstrategie an den Stiftungsrat Tramhüsli einzureichen. Die Unterlagen zur Nutzungsfläche im Tramhüsli (68 m<sup>2</sup>) inklusive des benutzbaren Nebengebäudes 702A und der Aussenflächen sowie weitere Pläne sind ab Februar 2016 auf der Homepage der Stiftung Tramhüsli [www.tramhuesli.ch](http://www.tramhuesli.ch) aufgeschaltet. Der Stiftungsrat Tramhüsli wird bis Ende April 2016 entscheiden, wer den Zuschlag für den Betrieb des Tramhüsli erhält. Es wird dazu vorgängig keine Korrespondenz geführt. Die weiteren baulichen und vertraglichen Planungen und Umsetzungen sollen möglichst anschliessend innert eines Jahres realisiert werden.

## Stiftung Tramhüsli und der künftige Betrieb

Die Stiftung Tramhüsli wurde am 1. April 2015 gegründet. Sie hat die Verschiebung und Rettung des Gebäudes gewährleistet



Tramhüsli  
mit Nebengebäude  
(rosarot)

und wird die Sanierung und Bewirtschaftung planen und organisieren. Die Stiftung Tramhüsli wird mit dem künftigen Betreiber einen Nutzungsvertrag abschliessen. Für den Betrieb, das Personal und die nötigen Bewilligungen wird der Betreiber des Tramhüsli zuständig sein. Im Rahmen der baulichen Umsetzung und der Nutzungsbestimmungen ist die Denkmalpflege relevante Partnerin der Stiftung Tramhüsli.

Walter Bucher

## Kontakt

**Kontaktstelle:** [tramhuesli@emmen.ch](mailto:tramhuesli@emmen.ch) oder Susanne Truttmann, Vizepräsidentin  
Stiftungsrat, 079 756 06 21

**Eingabeschluss:** 16. März 2016  
Eingabe per E-Mail an die Stiftung Tramhüsli,  
Präsident Urs Rudolf, [tramhuesli@emmen.ch](mailto:tramhuesli@emmen.ch)

**Möglichkeit zur Besichtigung:** Dienstag,  
23. Februar 2016, 15.30 bis 17.30 Uhr

# Energieberatung neu mit GEAK und GEAK Plus

**Seit Jahresbeginn setzt der Kanton Luzern auf die Gebäudeenergieausweise der Kantone (GEAK). Für die Beurteilung ihrer Liegenschaft durch GEAK-Experten erhalten Hausbesitzer einen Förderbeitrag von bis zu 1100 Franken.**

Der GEAK ist das richtige Instrument für die energetische Standortbestimmung eines Gebäudes. Bei einer Begehung der Liegenschaft macht sich der GEAK-Experte ein Bild von deren energetischer Qualität und gibt erste Hinweise zur Verbesserung. Nach der Besichtigung erhalten die Hausbesitzer eine Beurteilung ihres Gebäudes in Form eines vierseitigen Dokuments mit einer Energieetikette, wie sie etwa von Kühlschränken und Personenwagen her

bekannt ist. Neben der Einstufung des Gebäudes in eine Effizienzklasse (von A «sehr effizient» bis G «wenig effizient») enthält der GEAK auch Empfehlungen, wie Gebäudehülle und Haustechnik energetisch verbessert werden können.

## Leitfaden für Sanierungsplanung

Der GEAK Plus enthält ebenfalls eine Energieetikette, geht aber deutlich weiter in der Beratung. Neben der Beurteilung des energetischen Ist-Zustandes untersucht der GEAK-Experte bis zu drei Varianten der Gebäudesanierung. Diese reichen vom einfachen Heizungsersatz bis zur Gesamt-sanierung. Der Experte berechnet pro Variante den reduzierten Energiebedarf und schätzt die Kosten der Sanierung sowie die eingesparten Energiekosten ab. Somit dient der GEAK Plus als Entscheidungshilfe und Leitfaden für die Planung einer Sanierung.

## Förderbeitrag für Beratung

Der Kanton Luzern unterstützt die Erstellung eines GEAK bzw. GEAK Plus mit einem Förderbeitrag. Die Beitragshöhe liegt zwischen 200 und 1100 Franken und richtet sich nach der Art und Grösse des Gebäudes (siehe Tabelle). Damit deckt der Förderbeitrag (gemäss den Preisempfehlungen auf [www.geak.ch](http://www.geak.ch)) zwischen einem Drittel und der Hälfte der gesamten Beratungskosten. Ein Fördergesuch kann rückwirkend bis 90 Tage nach der Ausstellung eines Gebäudeausweises bei der kantonalen Dienststelle Umwelt und Energie eingereicht werden. Alle nötigen Unterlagen stehen auf [www.energie.lu.ch](http://www.energie.lu.ch) unter «Energieberatung» zum Download bereit.



## Kontakt

Energieberatung des Kantons Luzern  
Tel. 041 412 32 32  
E-Mail [energieberatung@oeko-forum.ch](mailto:energieberatung@oeko-forum.ch)  
**Weitere Informationen**  
[www.energie.lu.ch](http://www.energie.lu.ch), Flyer «Beratung»

## Kantonale Förderbeiträge seit 1. Januar 2015

	GEAK	GEAK Plus
Ein- und Zweifamilienhaus	CHF 200	CHF 800
Mehrfamilienhaus	CHF 300	CHF 1100
Einfaches Verwaltungs- oder Schulgebäude	CHF 300	CHF 1100



## Förderprogramme Energie 2016

Sanierungen und Erneuerungen an Gebäuden werden weiterhin mittels verschiedener Programme finanziell unterstützt. Dabei wird zwischen der Förderung durch den Bund und der Förderung durch den Kanton unterschieden. Die Gemeinde Emmen bietet kein eigenes Förderprogramm an.

### Das Gebäudeprogramm des Bundes

Alle Massnahmen an der Gebäudehülle werden durch den Bund unterstützt. Informationen unter [www.dasgebaeudeprogramm.ch](http://www.dasgebaeudeprogramm.ch). Fragen dazu beantwortet die Bearbeitungsstelle: Telefon 041 500 24 22, [luzern@dasgebaeudeprogramm.ch](mailto:luzern@dasgebaeudeprogramm.ch).

### Fotovoltaik

Fotovoltaikanlagen werden vom Bund mit der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) oder einer Einmalvergütung (EIV) gefördert. Die Bedingungen können unter [www.swissgrid.ch](http://www.swissgrid.ch) abgerufen werden.

### Förderprogramm Energie Kanton Luzern

Das kantonale Förderprogramm unterstützt Projekte an bestehenden Gebäuden, für welche die Baueingabe vor dem 31. Dezember 2008 erfolgt ist:

- Anschluss an Wärmeverbund
- Bonus für Minergie
- Holzfeuerungen
- Nutzung von Abwärme
- solarthermische Anlagen

### Stromeffizienzprogramm Kanton Luzern

Seit Anfang 2014 wird im Kanton Luzern die Stromeffizienz für nachstehende Gegenstände finanziell gefördert:

- Ersatz von Umwälzpumpen
- Warmwasseranschluss für Waschmaschinen und Geschirrspüler
- Ersatz von Elektroboilern durch Wärmepumpenboiler
- Treppenhausbeleuchtung sowie Beleuchtung in Nicht-Wohnbauten

### Energieberatung

Erste Anlaufstelle für Fragen zur Energie am Gebäude ist das Öko-Forum in Luzern (Energieberatung Kanton Luzern, c/o Öko-Forum, Bourbaki-Panorama, Löwenplatz 11, 6004 Luzern, [energieberatung@oeko-forum.ch](mailto:energieberatung@oeko-forum.ch), Tel. 041 412 32 32).

### Wichtig

Fördergesuche müssen vollständig und vor Baubeginn eingereicht werden. Eine nachträgliche Unterstützung von bereits ausgeführten Massnahmen ist ausgeschlossen.



Die **Gemeindeverwaltung Emmen** erbringt mit knapp 400 Mitarbeitenden aus verschiedenen Berufsgruppen in den Direktionen Finanzen und Personelles, Bau und Umwelt, Soziales und Gesellschaft, Schule und Kultur, Sicherheit und Sport sowie der Stabsstelle Kanzlei vielfältige Dienstleistungen für die rund 30'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein breites und interessantes Wirkungsfeld. Zudem profitieren unsere Angestellten von zeitgemässen Anstellungsbedingungen, fortschrittlichen Sozialleistungen und attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zurzeit sind folgende Vakanzen zu besetzen:

**Sozialarbeiter/in Beratung Wirtschaftliche Sozialhilfe 80% (mit Option Teamleitungsaufgaben zu übernehmen)**  
Direktion Soziales und Gesellschaft

**Berufsbeiständin/Berufsbeistand 90%**  
Direktion Soziales und Gesellschaft

**Juristische/r Mitarbeiter/in KESB 75%**  
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

**Sachbearbeiter/in Departement Soziales 80%**  
Direktion Soziales und Gesellschaft

**Badmeister/in 100%**  
Direktion Sicherheit und Sport

Nähere Informationen finden Sie unter [www.emmen.ch/offenstellen](http://www.emmen.ch/offenstellen)

## Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Alijaj Kumrija**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Seetalstrasse 26, 6020 Emmenbrücke
- **Bassiri Abdul Jamil**, mit Staatsangehörigkeit Afghanistan, Chörbli 3, 6020 Emmenbrücke
- **Bassiri Fatah**, mit Staatsangehörigkeit Afghanistan, Chörbli 3, 6020 Emmenbrücke
- **Bassiri Frahnas (Farah)**, mit Staatsangehörigkeit Afghanistan, Chörbli 3, 6020 Emmenbrücke
- **Bogicevic Simona**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Rosenaustrasse 5, 6032 Emmen
- **Bogicevic Vinko** sowie Ehefrau **Bogicevic-Vasic Gordana**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Rosenaustrasse 5, 6032 Emmen
- **Cengiz Levent**, mit Staatsangehörigkeit Türkei, Seetalstrasse 100, 6032 Emmen
- **Del Cano de la Puente Ruben**, mit Staatsangehörigkeit Spanien sowie Ehefrau **Huynh Thi Thu Thao**, mit Staatsangehörigkeit Vietnam, und Kind **Del Cano Huynh Stefan**, mit Staatsangehörigkeit Spanien, Gerliswilstrasse 46, 6020 Emmenbrücke
- **Garic Marijo** sowie Ehefrau **Garic-Petrovic Danijela** und Söhne **Garic Dario** und **Garic Filip**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Chriesiweg 55, 6020 Emmenbrücke
- **Gonzalez Andres Daniel**, mit Staatsangehörigkeit Spanien, Eschenring 4, 6020 Emmenbrücke
- **Hajrizi Pajtim**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Schaubhus 10, 6020 Emmenbrücke
- **Jurisc Bojana**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Untere Wiese 10, 6020 Emmenbrücke
- **Vukovic Aleks**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Emmenmattstrasse 10, 6020 Emmenbrücke
- **Vukovic Elena**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Emmenmattstrasse 10, 6020 Emmenbrücke
- **Vukovic Irina**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Emmenmattstrasse 10, 6020 Emmenbrücke

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder [brk@emmen.ch](mailto:brk@emmen.ch) begründet anzumelden.



**Neue Plakette**

Die neue Faschnachtsplakette ist wieder verfügbar.

Weitere Informationen unter [www.efk.ch](http://www.efk.ch).

**Busumleitungen während Fasnachtsumzug**

Am Sonntag, 7. Februar 2016, findet in Emmenbrücke der traditionelle Fasnachtsumzug statt. Zu diesem Zweck müssen die Gerliswil- und die Gersagstrasse zwischen 13.40 Uhr und zirka 16.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Die Kurse der öffentlichen Verkehrsbetriebe werden während dieser Zeit umgeleitet. Umleitungen und Fahrzeiten sind auf [www.emmen.ch](http://www.emmen.ch) publiziert.

**Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen**

Die Bürgerrechtskommission von Emmen hat aufgrund von Art. 54 Abs. 4 GO folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts:

- Arias Alvarez Marcos, Erlenstrasse 54, 6020 Emmenbrücke
  - Atanaskovic Jovana, Mooshüslistrasse 23, 6032 Emmen
  - Azzarito Michela, Merkurstrasse 15a, 6020 Emmenbrücke
  - Bajrami Mustafi Armira und Mustafi Bashkim mit Söhnen Ardian und Leart, Buchenstrasse 3, 6020 Emmenbrücke
  - Bukovica-Vukolic Suzana und Danko, Oberhofmatte 11, 6020 Emmenbrücke
  - Cöppicus Christian, Oberhofmatte 3, 6020 Emmenbrücke
  - Cvetkovic Dejan, Rüeggisingerstrasse 91, 6032 Emmen
  - Cvetkovic Dragana, Rüeggisingerstrasse 91, 6032 Emmen
  - Cvetkovic-Kapic Mejrema, Rüeggisingerstrasse 91, 6032 Emmen
  - De Alcantara Leister Marcelo und Gonçalves da Silva Leister Christiane mit Töchtern da Silva Leister Bruna und Luana, Hinter-Listrig 21, 6020 Emmenbrücke
  - Gurgurovci Avdi mit Söhnen Fuad und Enes, Listrigstrasse 14, 6020 Emmenbrücke
  - Jeyendran Adschanjan, Sedelstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
  - Krasniqi Fisnik, Oberhofstrasse 14, 6020 Emmenbrücke
  - Milicaj Valentin, Unter-Kapf 9, 6020 Emmenbrücke
  - Milicaj-Zeqiri Kolë und Vera mit Tochter Valentina, Unter-Kapf 9, 6020 Emmenbrücke
  - Mistravovic-Dovoda Zeljko und Anika mit Kindern Kristina, David und Ivona, Mooshüslistrasse 23, 6032 Emmen
  - Morina Asim, Stauffacherstrasse 1, 6020 Emmenbrücke
  - Nevenic Ostoja, Riffigstrasse 28, 6020 Emmenbrücke
  - Pezer Aleksandra, Fichtenstrasse 14, 6020 Emmenbrücke
  - Rahmoni Nadire, Kirchfeldstrasse 43, 6032 Emmen
  - Regjaj Donjeta, Stauffacherstrasse 1, 6020 Emmenbrücke
  - Sanchez Sanchez Maria del Carmen, Ahornweg 17, 6020 Emmenbrücke
  - Sasmaz Bektas, Schönbühlstrasse 8, 6020 Emmenbrücke
  - Sefedini-Mushkolaj Ragmi und Mimoza mit Söhnen Floris und Eris, Neuhoferstrasse 24, 6020 Emmenbrücke
  - Shefkija Florim, Fichtenstrasse 20, 6020 Emmenbrücke
  - Stefancic Nikola, Erlenring 13, 6020 Emmenbrücke
  - Tsering Karma Tashi, Gerliswilstrasse 35, 6020 Emmenbrücke
  - Vukadinovic Nemanja, Chörbli 1, 6020 Emmenbrücke
  - Vukovic Danijel, Haldenstrasse 37, 6020 Emmenbrücke
  - Yoganathan Nithrsha, Oberhofmatte 9, 6020 Emmenbrücke
- Gleichzeitig wurden im 4. Quartal 2015 fünf Gesuche sistiert und drei Gesuche zurückgezogen.

**Todesfälle**

Felchlin-Begelspacher Erika, 12.06.1926	23.11.2015
Fölmli Peter, 07.05.1925	26.11.2015
Grida Vincenzo, 22.01.1942	04.11.2015
Leuenberger-Aeschbacher Ruth, 15.12.1924	25.11.2015
Lo Russo Paolo, 10.08.1938	09.11.2015
Marbach Alois, 06.04.1931	13.11.2015
Messmer Oskar, 03.06.1922	01.11.2015
Ramuz Roger, 16.11.1946	03.11.2015
Renggli Gerold, 23.09.1952	14.11.2015
Renggli-Schacher Anna, 18.06.1932	30.11.2015
Scheidegger Willi, 09.11.1942	20.11.2015
Scheuber Daniel, 13.07.1963	13.11.2015
Schürmann-Müller Frieda, 03.11.1926	27.11.2015
Unternährer Josef, 05.08.1921	09.11.2015
Vogel Margaritha, 24.04.1932	09.11.2015

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



EMMENBRÜCKE

Gerliswilstrasse 43  
6020 Emmenbrücke

[www.egli-bestattungen.ch](http://www.egli-bestattungen.ch)

**24 h-Tel. 041 261 01 01**

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfalle.



**HAGER IMBACH**  
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen  
041 340 33 02 - [info@hagerimbach.ch](mailto:info@hagerimbach.ch)  
[www.hagerimbach.ch](http://www.hagerimbach.ch)



**ARNOLD & SOHN**  
Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern  
☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

[www.arnold-und-sohn.ch](http://www.arnold-und-sohn.ch)  
Bestatter mit eidg. Fachausweis

**Regeln Sie Ihre Bestattung kostengünstig mit einem einmaligen Beitrag.**

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt mehr Informationen.



**Kremationsverein Luzern**  
Postfach 3111, 6002 Luzern  
Tel. 041 420 63 23  
oder 041 420 34 51  
[www.kremationsverein.ch](http://www.kremationsverein.ch)

## Generation Y

### Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Ich gehöre zur Generation Y, was englisch ausgesprochen für «why», «warum» steht. Es heisst, wir hinterfragen alles und sehen



vor allem die Selbstverwirklichung als Ziel. Ich wuchs in einer spannenden Zeit auf. Wir haben bei Freunden geklingelt, um draussen oder im Wald zu spielen. Wir haben angerufen, um abzumachen. Die Telefonnummern der besten Freunde kenne ich noch heute. Wir haben Musikkasset-

ten im Walkman gehört, das Zehnfingersystem auf der Schreibmaschine gelernt und Daten auf Disketten gespeichert. Ich hatte USB-Sticks, die mit 64 MB schon eine kleine Revolution waren und ganze Diskettensammlungen ersetzen. Und wir hatten grosse, teilweise klappbare Handys, die inzwischen kleiner wurden und wochenlange Akkulaufzeiten hatten. Die Entwicklungen waren und sind noch immer rasant und vieles wird immer besser und schneller. In einer immer stärker vernetzten Welt bieten sich uns schier unbegrenzte Möglichkeiten, wobei meine Generation immer mehr Mühe damit bekundet, sich zu entscheiden und festzulegen. «Vielleicht komme ich an die Party, ich kann es heute noch nicht sagen», oder «Frag mich doch am Freitag noch einmal». Die Angst, etwas Besseres zu verpassen, scheint aufgrund des grossen Angebots unser ständiger Begleiter zu sein. Es heisst, wir seien süchtig nach Feedback und Anerkennung. Digitale Likes zu den perfekt inszenierten Selfies erlangen die Bedeutung einer herzlichen Umarmung, eine hohe Anzahl kommt einem Ritterschlag gleich.

Ich masse mir nicht an, über meine Generation zu urteilen, und will nicht alle in denselben Topf werfen. Doch mit dem Zitat von Sokrates vor Augen, der sich vor 2500 Jahren über die damalige Jugend aufregte, die den Luxus liebt, schlechte Manieren hat und die schwatzt, anstatt arbeitet, relativiert sich die an meiner Generation geäusserte Kritik wieder. Oder?

**Tobias Käch**  
Einwohnerratspräsident

## Drei Fragen zur Bodeninitiative

Am 28. Februar werden die Emmer Stimmberechtigten über die Bodeninitiative «Boden behalten – Emmen gestalten» abstimmen. Drei Fragen dazu an die vier Fraktionen des Einwohnerrates.

**FDP**  
Die Liberalen

**Sind Sie für oder gegen die Bodeninitiative und weshalb?**

Die Fraktion der FDP.Die Liberalen Emmen ist entschieden gegen die Bodeninitiative und empfiehlt dem Stimmvolk, diese an der Urne abzulehnen. Mit der Annahme der Bodeninitiative wird verhindert, dass der Gemeinde- und der Einwohnerrat sowie letztendlich der Stimmbürger über zukünftige Landgeschäfte entscheiden können. Die Gemeinde muss die Kompetenz haben, Landgeschäfte im Sinn von Emmen abzuwickeln. Das bedeutet, dass weiterhin alle Optionen zur Verfügung stehen sollen. Situationsbezogen sollen die Vor- und Nachteile bezüglich Verkauf, Abtausch und Abgabe im Baurecht abgewogen werden. Der Handlungsspielraum würde mit der Annahme der Bodeninitiative dementsprechend zu stark eingeschränkt werden.

**Welche Bodenpolitik passt zu Emmen?**

Mit dem Siedlungsleitbild, dem Schulraumplanungs- und dem Entwicklungsbericht sowie der Strategie Emmen 2025 sind dem Gemeinderat klare Vorgaben gemacht worden. Die vorhandenen Landressourcen sind sorgsam zu behandeln. Die einzelnen Landgeschäfte sind eingehend zu analysieren und alle zur Verfügung stehenden Mittel müssen geprüft werden. Damit soll die für die Gemeinde Emmen beste Lösung evaluiert werden, wobei bei dieser Analyse nicht ausschliesslich finanzielle Aspekte im Vordergrund stehen dürfen. Es sind somit genügend flankierende Massnahmen vorhanden, um den Umgang mit dem noch vorhandenen Boden zu steuern.

**Was ändert sich, wenn die Initiative angenommen wird?**

Für die FDP.Die Liberalen Emmen macht es keinen Sinn, die Gemeinde in Ketten zu legen. Es darf nicht so weit kommen, dass wir uns mit Verboten und Reglementierungen ins eigene Fleisch schneiden. Mit der Annahme dieser Initiative wird den Entscheidungsträgern die Vollmacht genommen, die Gemeinde sinnvoll zu führen und zu gestalten.



Die CVP-Fraktion ist gegen die Bodeninitiative. Mit Annahme der Initiative wäre der Handlungsspielraum der Gemeinde bei Grundstücksveräusserungen zu stark eingeschränkt. Die Gemeinde dürfte entweder Land im Baurecht abgeben oder gleichwertiges Land abtauschen. Ein Verkauf wäre ausgeschlossen. Diese strikten Vorgaben sind realitätsfremd. Einerseits besteht kaum Nachfrage nach Baurechten, da sie rechtliche Risiken mit sich bringen und für langfristige Investitionen weniger interessant sind. Andererseits ist ein Abtausch von Land nur selten möglich. Letztlich würde insbesondere die Ansiedlung von Unternehmen erschwert. Sinnvolle Grundstücksarrondierungen könnten nicht mehr vorgenommen werden.

Die CVP setzt sich dafür ein, dass Landverkäufe nur mit grosser Zurückhaltung getätigt werden. Emmen darf das Tafelsilber nicht verscherbeln. Den Verkauf von Grundstücken zur Aufbesserung der laufenden Rechnung lehnen wir ab. Andernfalls müssen unsere Nachkommen später die Zeche zahlen. Wir unterstützen Landverkäufe nur, wenn gute Gründe vorliegen und wenn der Verkauf für die langfristige Gemeindeentwicklung sinnvoll ist. Auch befürworten wir, dass vor einem Verkauf jeweils geprüft wird, ob das Land im Baurecht abgegeben werden kann oder ob ein Landabtausch in Frage kommt. Strikte, wirtschaftsfeindliche Vorgaben – wie die Bodeninitiative – lehnen wir jedoch ab. Die Gemeinde muss handlungsfähig bleiben.

Der Handlungsspielraum der Gemeinde Emmen würde bei Grundstücksgeschäften massiv eingeschränkt. Die Position des Gemeinderates in Verhandlungen mit Interessenten wäre schlecht, da er nur ein Baurecht oder einen Landabtausch anbieten kann. Die CVP geht deshalb davon aus, dass mit Annahme der Initiative kaum mehr Handänderungen bei gemeindeeigenem Land erfolgen. So könnte die Gemeinde Emmen zwar ihre Substanz erhalten. Die strikte Regelung der Bodeninitiative dürfte sich mittelfristig aber negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung in der Gemeinde Emmen und auf die Gemeindefinanzen auswirken.



Die SVP ist gegen diese Initiative. Sie schränkt den Handlungsspielraum aller Beteiligten ein und ist nur eine Schwarzweisspolitik. Ob bei allen Landgeschäften eine Abgabe im Baurecht einem Verkauf vorgezogen werden soll, ist immer eine politische Frage, welche erst beurteilt werden kann, wenn die Eckwerte beider Varianten vorliegen und insbesondere Baurechtszins bzw. Kaufpreis bekannt sind. Dies ist mit einer Annahme dieser Initiative nicht mehr möglich. Nicht jeder «Blätz» ist strategisch wichtig. Mit der heutigen Variante können der Gemeinderat und der Einwohnerrat immer Einfluss nehmen. Wir empfehlen den Stimmbürgern, dass sie die Entscheidungsfreiheiten in der Hand behalten und ein Nein in die Urne legen.

Mit der offenen Bodenpolitik fährt die Gemeinde Emmen gut. Die Freiheit, Grundstücke im Baurecht oder per Verkauf abzugeben, muss erhalten bleiben. Bei einer Annahme der Initiative ist diese Einflussnahme nicht mehr möglich. Man will einmal mehr dem Volk und seinen Vertretern ein Instrument der Mitbestimmung wegnehmen oder beschneiden. Behalten wir die Freiheit auch in diesen Entscheidungen. Wir von der SVP wollen Emmen mitgestalten. Darum nein zur Bodeninitiative.

Es wird sich vieles ändern, wenn man den Wettbewerb ausschliesst. Es werden nur noch Baugenossenschaften und staatlich unterstützter Sozialwohnungsbau im Vordergrund stehen. Die Einflussnahme auf die Gestaltung des im Baurecht abgegebenen Grundstücks ist die gleiche wie heute – also kein Gewinn. Ein Baurecht schliesst auch immer einen Heimfall ein. Das heisst, wenn das Baurecht ausläuft, dann fällt das Grundstück inkl. des darauf befindlichen Gebäudes an die Gemeinde zurück. Die Gemeinde müsste dann das Gebäude entweder instand stellen oder abreißen oder sie bleibt unter Umständen auf einer Bauruine sitzen. Die Kosten steigen ins Unermessliche. Das Baurecht wird zu einem Kostentreiber und das kann sich die Gemeinde nicht leisten. Darum nein zur Bodeninitiative.



SP und Grüne sind als Initianten für die Bodeninitiative. Geht der Verkauf von Land im Tempo der letzten Jahre weiter, besitzt Emmen schon in wenigen Jahren keine Landreserven mehr. Jetzt zur Bodeninitiative Ja sagen, verhindert diesen Ausverkauf der Gemeinde.

Emmen soll zu seinem Tafelsilber, den Landreserven, Sorge tragen. Emmen soll eine fortschrittliche Bodenpolitik verfolgen, welche alle Möglichkeiten auch für künftige Generationen offenhält. Es ist für die zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten sehr wichtig, dass die Gemeinde Land besitzt. Land in den Bauzonen, das nicht unmittelbar für Gemeindeinfrastrukturen benötigt wird, soll im Baurecht an Dritte zur Nutzung überlassen werden können. So besitzt die wachsende Gemeinde Emmen Land, das für in Zukunft mit höchster Wahrscheinlichkeit anfallende Bauvorhaben, wie z.B. ein Schulhaus, verwendet werden kann. Müsste dafür Land gekauft werden, sind solche Projekte kaum mehr finanzierbar.

Das Verscherbeln unseres Tafelsilbers kann gestoppt werden, solange Emmen noch Land besitzt. Es sind langfristig höhere Erträge aus Baurechtszinsen zu erwarten, als wenn nur einmalig ein Verkaufserlös anfällt. Zudem bleibt das Land im Besitz der Gemeinde. Die demokratische Mitsprache bei der Verwendung von Land wird mit der Annahme der Initiative gestärkt. Nicht nur heute, sondern auch in Zukunft.

24.01.2016 bis 19.03.2016, diverse

**Turnen für Seniorinnen**

Montag, 13.15 Uhr, Schulhaus Hübeli; Dienstag, 14.00 Uhr, Pfarreiheim Emmen; Mittwoch, 10.00 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus; Dienstag, 09.45 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil. Turntenü mitnehmen – mitmachen!  
Seniorenrehscheibe Emmen

24.01.2016 bis 19.03.2016, 09.00 bis 10.30 Uhr, Eingang Riffigweiher

**Nordic Walking**

Jeweils Donnerstag unter der Leitung von R. Habermacher. Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
Seniorenrehscheibe Emmen

24.01.2016 bis 19.03.2016, 14.00 Uhr, Restaurant Panorama

**Jassen**

Jeden 3. Mittwoch pro Monat Jassen unter der Leitung von Peter Haid. Gespielt wird Schieber mit zugelostem Partner. Keine Anmeldung – jedoch pünktlich!  
Seniorenrehscheibe Emmen

24.01.2016 bis 19.03.2016, Alp Betagtenzentrum

**Sonntagstisch**

Jeden 2. Sonntag eines Monats gemeinsames Mittagessen zum Preis von Fr. 16.50. Anschließend Möglichkeit zum Jassen, Spielen oder Plaudern. Anmeldung bis Freitag, 17 Uhr, Telefon 041 260 03 04 oder 041 280 84 21.  
Seniorenrehscheibe Emmen

24.01.2016 bis 19.03.2016, 09.00 bis 10.00 Uhr, Sporthalle Erlen

**Turnen für Senioren**

Jeden Montag Turnen unter der Leitung von A. Ruppenner. Im ersten Teil allgemeine Fitness – im zweiten Teil Spiel. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
Seniorenrehscheibe Emmen



bibliothek emmen



## Buchstartveranstaltungen 2016 in der Gemeindebibliothek Emmen

Mit Anmeldung. Beachten Sie die Ankündigungen zu diesen Veranstaltungen im EMMENMAIL. Kosten pro Familie Fr. 5.–.

**SA 27.02.2016: Buchstart**

9.15 / 10.00 Uhr, Kinder 1 bis 3 Jahre, mit Carlin Esther

**MO 21.03.2016: Geschichte**

9.00 / 10.00 Uhr, Kinder 3 bis 5 Jahre, mit Seeholzer Natascha

**DI 26.04.2016: Buchstart**

9.15 / 10.00 Uhr, Kinder 1 bis 3 Jahre, mit Wernli Claudia

**SA 04.06.2016: Buchstart**

9.15 / 10.00 Uhr, Kinder 1 bis 3 Jahre, mit Wernli Claudia

**DO 29.09.2016: Buchstart**

9.15 / 10.00 Uhr: Kinder 1 bis 3 Jahre, mit Carlin Esther

**FR 21.10.2016: Buchstart**

9.15 / 10.00 Uhr: Kinder 1 bis 3 Jahre, mit von Mandach Natalie

**FR 25.11.2016: Geschichte**

9.00 / 10.00 Uhr, Kinder 3 bis 5 Jahre, mit Seeholzer Natascha

**DI 29.11.2016: Buchstart**

9.15 / 10.00 Uhr, Kinder 1 bis 3 Jahre, mit Wernli Claudia

**Weitere Kinderveranstaltungen 2016:****FR 11.11.2016: Erzählnacht**

19.00 bis 21.00 Uhr, für Schulkinder.

**Dezember 2016: Geschichten im Advent**

Oberstufenschüler erzählen den Kindern Weihnachtsgeschichten

24.01.2016 bis 19.03.2016, nach Ansage

**Wandern**

Jeden 1. Montag im Monat Wanderungen unter der Leitung von Th. Gerber, H. Arnold, R. Lehni, P. Zeller und J. Schneider. Details werden auf der Homepage und auf Plakaten publiziert. Keine Anmeldung nötig – einfach mitwandern.

Seniorenrehscheibe Emmen

24.01.2016 bis 19.03.2016, 18.45 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

**Frauenturnverein Emmen**

Unsere Seniorinnen treffen sich jeden Mittwoch und halten sich mit Turnen fit. Komm doch mal spontan vorbei oder melde dich bei unserer Präsidentin Nicole Fischer via [frauenturnverein.emmen@gmx.ch](mailto:frauenturnverein.emmen@gmx.ch)  
Frauenturnverein Emmen

24.01.2016 bis 19.03.2016, 19.00 bis 20.00 Uhr, Krauerturnhalle

**Fitness 60+**

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien).  
Kontakt: Telefon 041 280 96 30. [www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauenturnverein Emmenstrand

24.01.2016 bis 19.03.2016, 20.15 bis 21.30 Uhr, Krauerturnhalle

**Fit werden, fit bleiben 35+**

Polysportives Bewegungsangebot für gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Erhaltung und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien).  
Kontakt: 041 280 96 30. [www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauenturnverein Emmenstrand

24.01.2016 bis 19.03.2016, 20.00 bis 21.30 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

**Fitgymnastik für Frauen**

Fitgymnastik, Kraft- und Koordinationstraining, Stretching für alle Frauen ab 30 Jahren. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Weitere Informationen bei Rita Peter, Tel. 041 280 23 22 oder Caro Buob, Tel. 041 280 01 38. Schau doch mal vorbei, wir freuen uns! [www.tvmauritus.ch](http://www.tvmauritus.ch)  
TV Mauritius

24.01.2016 bis 19.03.2016, 20.15 bis 21.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

**Frauenturnverein Emmen**

Wir treffen uns jeden Montag zu Aerobic und vielem mehr, dabei trainieren wir Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Komm doch einmal spontan vorbei oder melde dich bei unserer Präsidentin Nicole Fischer via [frauenturnverein.emmen@gmx.ch](mailto:frauenturnverein.emmen@gmx.ch)  
Frauenturnverein Emmen

24.01.2016 bis 19.03.2016, 20.15 bis 21.30 Uhr, Turnhalle Riffig

**Turnen für jede Frau**

Fitgymnastik, Kraft- und Koordinationstraining, Stretching für alle Frauen ab 30 Jahren. Jeden Montag (ausser Schulferien). Weitere Informationen bei Bernadette Wicki, Tel. 041 440 11 22. Schau doch mal vorbei, wir freuen uns auf dich! [www.tvmauritus.ch](http://www.tvmauritus.ch)  
TV Mauritius

24.01.2016 bis 19.03.2016, 18.45 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

**Gelenkschonende Gymnastik**

Gelenkschonende Fitgymnastik und Pilates. Jeden Donnerstag (ausser Schulferien). Weitere Informationen bei Adriana Valls, Tel. 041 280 86 85. Interessiert? Dann melde dich! Es hat noch Plätze. [www.tvmauritus.ch](http://www.tvmauritus.ch)  
TV Mauritius

24.01.2016 bis 19.03.2016, Café Habermacher, Zentralstrasse 11, Ebikon

**Permanentwanderung Ebikon**

Eröffnung unserer nächsten PW ist in Ebikon. Es werden 5- und 10-km-Strecken rund um den Rotsee und im Rontal angeboten. Startzeit: Mo-Fr, 06.00 bis 18.30 Uhr, Sa + So, 07.00 bis 16.00 Uhr. Auskünfte: 079 127 21 95.  
[www.vsl.ch](http://www.vsl.ch)  
Wanderverein Emmen

24.01.2016 bis 19.03.2016, 18.00 bis 19.30 Uhr, Gerliswilstrasse 17, 1. Stock

**Deutsch für Männer und Frauen**

Neu: Aufbaukurs (A2) für Männer und Frauen. Jetzt anmelden. Kursbeginn 18.02.2016, jeweils Donnerstagabend. Anmeldung bei Sibylle Meyer, Tel. 041 280 95 38 oder [meyer.habermacher@vtxmail.ch](mailto:meyer.habermacher@vtxmail.ch).  
Verein Delia

24.01.2016 bis 19.03.2016, 17.30 bis 19.00 Uhr, Gerliswilstrasse 17, 1. Stock

**Deutsch für Männer und Frauen**

Neu: Anfängerkurs für Männer und Frauen. Jetzt anmelden. Kursbeginn 15.02.2016, jeweils Montagabend. Anmeldung bei Elisa Müller (Kursleitung), Tel. 078 828 29 40 oder [elisamueller@bluewin.ch](mailto:elisamueller@bluewin.ch). [www.delia-emmen.ch](http://www.delia-emmen.ch)  
Verein Delia

24.01.2016 bis 19.03.2016, 15.15 bis 16.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

**Muki-Turnen**

Bewegung, Spiel und Spass für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung von Mami, Papi, Gotti, Götti ... jeweils montags. Anmeldung/Fragen bitte an Corinne Bannwart, [corinne-bannwart@bluewin.ch](mailto:corinne-bannwart@bluewin.ch), Tel. 079 736 06 66.  
Frauenturnverein Emmen

24.01.2016 bis 19.03.2016, 09.00 bis 10.00 Uhr, Erlerturnhalle

**Muki-Turnen**

Jeden Dienstag. Freude an der Bewegung, Ausprobieren, Spiel und Spass für 3- bis 4-jährige Kinder in Begleitung eines Erwachsenen: Mami, Papi, Grosi ...  
Kosten: Fr. 80.–; Anmeldung/Fragen: Helene Galliker, [helene galliker@bluewin.ch](mailto:helene galliker@bluewin.ch)  
Handball Emmen

24.01.2016 bis 19.03.2016, Turnhalle Rossmoos

### Muki-Turnen

Muki-Turnen ist mehr als «gömpel und springe». Eine spannende, kleine Turnwelt für Gross und Klein. Jeden Mittwoch von 09.00 bis 09.50/10.00 bis 10.50 Uhr (ausser Schulferien). Chömöt doch au! Wir freuen uns! Auskunfts gibt: Tel. 076 340 16 12. [www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauenturnverein Emmenstrand

bis 30.01.2016, 13.30 Uhr

### Effiziente Schülernachhilfe

NAKU ist ein Angebot ergänzend zur Regelschule. Mit dem Nachhilfeunterricht werden schulische und soziale Kompetenzen zielgerichtet gefördert. Wir bieten fachgerechte Unterstützung in vielen Schulfächern von der 4. bis zur 9. Klasse an. [www.naku-emmen.ch](http://www.naku-emmen.ch)  
NAKU Nachhilfe und Kulturschule

SA 23.01. bis SO 24.01.2016, 19.30 bis 05.00 Uhr, Zentrum Gersag

### 23. Toggeli-Maskeball

Dä verückt Ämmer Maskeball. [www.efk.ch](http://www.efk.ch)  
Toggeli OK

SA 23.01.2016 und SO 24.01.2016, Restaurant SchIEMMERei

### Turner-Lotto

Bekannt für schöne Preise wie Goldvreneli, Goldbarren, Geschenkkörbe, Fleischwaren usw. Gespielt wird am Samstag von 19.30 bis 23.30 Uhr und am Sonntag von 14.30 bis 18.30 Uhr. Es freuen sich auf Ihren Besuch der STV Emmen und das Team der SchIEMMERei.  
STV Emmen

DI 26.01.2016, 14.00 bis 16.00 Uhr, Gerliswilstrasse 17, 1. Stock

### Café Delia

Plaudern Sie mit Menschen aus aller Welt. Im Nähatelier können Sie etwas Kleines nähen oder unter Anleitung Ihre Kleider flicken. Ohne Anmeldung. Unterstützt von [contact-cityenneté](http://www.contact-cityenneté) und vom Kanton Luzern.  
[www.delia-emmen.ch](http://www.delia-emmen.ch)  
Verein DeliaA

MI 27.01.2016, 14.00 bis 17.30 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil, Grosser Saal

### Fasnachtsnachmittag für Erwachsene

Lustiges Zusammensein mit Musik und Tanz! Vollmaskierte und alle Fasnachtsfreudigen sind herzlich zum Snack und Trank willkommen! Anmeldung bis 18. Januar an Caro Buob, Tel. 041 280 01 38, [caro.buob@bluewin.ch](mailto:caro.buob@bluewin.ch) oder Pfarrramt Gerliswil, Tel. 041 267 33 55.  
Frauengemeinschaft Gerliswil

MI 27.01.2016, 14.00 bis 15.30 Uhr, Spielgruppe Spatzenäscht, Maienstrasse 5

### Spatze-Kafi

Die Regionale Jugend- und Familienberatungsstelle der Gemeinde Emmen präsentiert ihr Angebot für Familien und Kinder. Information und Austausch für Mütter, Väter und ihre Vorschulkinder, Kinderbetreuung während Informationsteil. [www.spielgruppe-spatzenaescht.ch](http://www.spielgruppe-spatzenaescht.ch)  
Spielgruppe Spatzenäscht

SA 30.01.2016, 10.00 bis 12.00 Uhr, Ludothek Emmen

### Samstag-Öffnung

Die Ludothek ist geöffnet. Wir freuen uns über Ihren Besuch.  
[www.ludothek-emmen.ch](http://www.ludothek-emmen.ch)  
Ludothek Emmen

DO 04.02.2016, 05.00 bis 08.00 Uhr, Zentrum Gersag

### Tagwache in Emmen

Alle Ämmer Musigen laden zur Fasnachtseröffnung. [www.efk.ch](http://www.efk.ch)  
VGE Emmen

SO 07.02.2016, 14.00 bis 16.00 Uhr, Gerliswilstrasse bis Zentrum Gersag

### 39. Ämmer Fasnachtsumzug

Traditioneller Ämmer Fasnachtsumzug mit 30 bis 35 Umzugsnummern. Alle Sujets mit lokalen und aktuellen Mottos. [www.efk.ch](http://www.efk.ch)  
Emmer Fasnachts-Komitee

SO 07.02. bis MO 08.02.2016, 16.00 bis 04.00 Uhr, Zentrum Gersag

### Uslumpete 2016

Die traditionelle Fasnachts-Uslumpete im Zentrum Gersag mit Guuggemusigen, Livemusik, DJ und vielen, vielen Besuchern und Besucherinnen.  
[www.efk.ch](http://www.efk.ch)  
Emmer Fasnachts-Komitee

DI 16.02.2016, 20.15 bis 21.45 Uhr, Krauerturnhalle

### Winterfit

Mach mit, bleib fit! Winterfit ist das öffentliche Training für dich und deine Freunde. Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Das Wintertraining bringt dich mit Kraft-, Koordinations- und Beweglichkeitsübungen in Form. Auskunft: Tel. 079 105 79 78. [www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauenturnverein Emmenstrand

MI 17.02.2016, 19.30 Uhr, Spielgruppe Spatzenäscht, Maienstrasse 5

### Sprache fördern

Was können Eltern tun, damit ihr Kind die Muttersprache und auch gut Deutsch sprechen lernt? In der Elternbildungsreihe «Starke Familien» werden wichtige Themen zur gesunden und erfolgreichen Entwicklung von Kindern besprochen. Karin Linder, Emmen. [www.spielgruppe-spatzenaescht.ch](http://www.spielgruppe-spatzenaescht.ch)  
Spielgruppe Spatzenäscht und Verein MÜNTERwegs

FR 19.02.2016, 16.00 bis 23.30 Uhr, Bertiswil-Rothenburg

### 8. Generalversammlung der Gewerkschaft Syna Kreis Emmen

Wir laden alle Mitglieder mit Begleitung zur 8. Generalversammlung ein. Alle Teilnehmer müssen sich bitte anmelden. Anmeldung bis 7. Februar 2016 unter Telefon 041 260 82 60 oder 079 434 36 92.  
Syna Kreis Emmen

DI 23.02.2016, 14.00 bis 16.00 Uhr, Gerliswilstrasse 17, 1. Stock

### Café Delia

Plaudern Sie mit Menschen aus aller Welt. Im Nähatelier können Sie etwas Kleines nähen oder unter Anleitung Ihre Kleider flicken. Ohne Anmeldung. Unterstützt von [contact-cityenneté](http://www.contact-cityenneté) und vom Kanton Luzern.  
[www.delia-emmen.ch](http://www.delia-emmen.ch)  
Verein DeliaA

SA 27.02.2016, 16.00 bis 18.30 Uhr, Tanz Trainings Arena

### Workshop Neuer Tanz und Körperausdruck

Körperwahrnehmung, spielerisches Erforschen, kreativer Tanz aus dem Moment für Tanzfreudige, auch ohne Vorkenntnisse. Frühbucher-Rabatt! 27.02./23.04./18.06./10.09./19.11.2016, einzeln buchbar. Infos unter [www.in-bewegung.jimdo.com](http://www.in-bewegung.jimdo.com) oder 041 310 1234, Yvonne Müller. [inBewegung](http://inBewegung)

DI 01.03.2016, 20.15 bis 21.45 Uhr, Krauerturnhalle

### Winterfit

Mach mit, bleib fit! Winterfit ist das öffentliche Training für dich und deine Freunde. Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Das Wintertraining bringt dich mit Kraft-, Koordinations- und Beweglichkeitsübungen in Form. Auskunft: 079 105 79 78. [www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauenturnverein Emmenstrand

DI 01.03.2016, 14.00 bis 16.00 Uhr, Gerliswilstrasse 17, 1. Stock

### Café Delia

Plaudern Sie mit Menschen aus aller Welt. Im Nähatelier können Sie etwas Kleines nähen oder unter Anleitung Ihre Kleider flicken. Ohne Anmeldung. Unterstützt von [contact-cityenneté](http://www.contact-cityenneté) und vom Kanton Luzern.  
[www.delia-emmen.ch](http://www.delia-emmen.ch)  
Verein DeliaA

MI 02.03.2016, 14.00 bis 15.30 Uhr, Spielgruppe Spatzenäscht, Maienstrasse 5

### Spatze-Kafi

Ruth Keller präsentiert das generationenübergreifende Mentoring-Programm des Vereins MÜNTERwegs. Information und Austausch für Mütter, Väter und ihre Vorschulkinder, Kinderbetreuung während Informationsteil.  
[www.spielgruppe-spatzenaescht.ch](http://www.spielgruppe-spatzenaescht.ch)  
Spielgruppe Spatzenäscht

MI 09.03.2016, 19.30 Uhr, Spielgruppe Spatzenäscht, Maienstrasse 5

### TV, Handy, Internet

Was hilft Kindern, damit sie mit TV, Computer und Games sinnvoll umgehen können? Elternbildungsreihe «Starke Familien – damit Kinder gesund und erfolgreich aufwachsen können». Brigitte Waldis, Akzent Prävention und Suchttherapie. [www.spielgruppe-spatzenaescht.ch](http://www.spielgruppe-spatzenaescht.ch)  
Spielgruppe Spatzenäscht und Verein MÜNTERwegs

SA 12.03.2016, 13.00 bis 15.00 Uhr, Schulhaus Erlen, Spezialtrakt

### Instrumentenparcours

In einem Rundgang durch das Schulhaus können sich alle Interessierten über den Musikunterricht informieren und Instrumente ausprobieren. Die anwesenden Lehrpersonen sowie der Musikschulleiter werden Sie dabei kompetent betreuen und beraten. [www.musikschule-emmen.ch](http://www.musikschule-emmen.ch)  
Musikschule Emmen

DI 15.03.2016, 14.00 bis 16.00 Uhr, Gerliswilstrasse 17, 1. Stock

### Café Delia

Plaudern Sie mit Menschen aus aller Welt. Im Nähatelier können Sie etwas Kleines nähen oder unter Anleitung Ihre Kleider flicken. Ohne Anmeldung. Unterstützt von [contact-cityenneté](http://www.contact-cityenneté) und vom Kanton Luzern.  
[www.delia-emmen.ch](http://www.delia-emmen.ch)  
Verein DeliaA

MI 16.03.2016, 14.00 bis 16.30 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil, Grosser Saal

### Osterbasteln für Kinder

Wir basteln kleine Kunstwerke für das Osterfest. Vorschulkinder in Begleitung eines Erwachsenen. Schürze und Schere mitbringen. Kosten: Fr. 5.– inkl. Bastelmaterial und Zvierli. Anmeldung bis 9. März an Silvia Weber, Tel. 041 281 13 09. Wir freuen uns auf Sie!  
Frauengemeinschaft Gerliswil

MO 18.03.2016, 18.00 bis 22.00 Uhr, Restaurant Adler

### Märchenabend für Erwachsene

«Fabula» Antoinette Sigrist erzählt «inwendig» Geschichten vom Glück unter dem Titel «Das Glück am Weg». Ab 18.00 Uhr wird auf Anmeldung ein «Glücksmenü» serviert, ab 19.30 Uhr Türöffnung für «Glückstrunk». Anmeldung erforderlich (Webseite) Türkollekte. [www.garten-des-friedens.ch](http://www.garten-des-friedens.ch)  
«Fabula» Antoinette Sigrist

Redaktionsschluss VK 20.03.16 bis 14.05.16: Dienstag, 1. März, 17.00 Uhr

Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52, Fax 041 268 09 59

E-Mail: [anita.lisibach@emmen.ch](mailto:anita.lisibach@emmen.ch), Internet: [www.emmen.ch/veranstaltungskalender](http://www.emmen.ch/veranstaltungskalender)



Emmen

Wir sind für Sie da...



365 Tage im Jahr sind wir für Sie da. Um unsere Arbeit zu unterstützen, hat uns die Wohnbaugenossenschaft «FAMILIE» in Emmenbrücke einen neuen Fiat Panda gesponsert. Wir möchten uns herzlich dafür bedanken.

Der Fiat Panda ist täglich in der Gemeinde im Einsatz.

Wenn Sie Fragen zu unseren Dienstleistungen, weiteren Entlastungsmöglichkeiten oder Hilfsmitteln haben, bieten wir für Nicht-Klienten ein Gratis-Beratungsgespräch bei einer Fachperson an. Termine können Sie unter 041 267 09 09 vereinbaren.

[www.spitex-emmen.ch](http://www.spitex-emmen.ch) 

## Vier gewinnt: 4MOTION Allradantrieb geschenkt!

Plus Allstar-Prämie von  
Fr. 2'000.- bis Fr. 4'000.-.



Jetzt gibt's bei ausgewählten Lagerfahrzeugen den Allradantrieb 4MOTION geschenkt! Für alle übrigen Fahrzeuge erhalten Sie den Allradantrieb 4MOTION zum einmaligen Sonderpreis von CHF 444.-. Angebot gültig bis 29.02.2016. Wir freuen uns auf Sie.

Die Aktionen laufen vom 1.1. bis 29.2.2016. Die Aktion „4MOTION geschenkt“ gilt für ausgewählte Lagerfahrzeuge der Marke Volkswagen. Für alle übrigen Fahrzeuge, gilt der Sonderpreis von Fr. 444.-. Solange Vorrat. Fahrzeugübernahme: Neubestellungen 30.06.2016, Lagerfahrzeuge 12.03.2016. Golf Variant, 2.0 TDI BMT, 150 PS (110 kW), 6-Gang manuell, 4MOTION, Energieverbrauch: 4.9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 125 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: C. Barkaufpreis: Fr. 33'200.- (inkl. 4MOTION im Wert von Fr. 1'450.-), abzüglich Allstar-Prämie Fr. 2'000.-, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 31'200.-. Touareg, 3.0 TDI V6 BMT, 262 PS (193 kW), 8-Gang Automatik mit Tiptronic, 4MOTION, Energieverbrauch: 6.6 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 174 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: E. Barkaufpreis: Fr. 59'950.- (inkl. 4MOTION im Wert von Fr. 3'000.-), abzüglich Allstar-Prämie Fr. 4'000.-, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 55'950.-. Abgebildetes Fahrzeug: Passat Alltrack, 2.0 TDI BMT, 150 PS (110 kW), 6-Gang manuell, 4MOTION, Energieverbrauch: 4.9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 130 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: B. Barkaufpreis: Fr. 46'990.- (inkl. 4MOTION im Wert von Fr. 2'200.-), abzüglich Allstar-Prämie Fr. 3'000.-, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 43'990.-. Erhältlich nur beim offiziellen Volkswagen Partner. Preise inkl. MwSt. Preisänderungen vorbehalten.



Das Auto.

AMAG Emmenbrücke, Seetalstrasse 32, 6020 Emmenbrücke, Tel. 041 260 60 55

Januar 2016

# emmenschule



Liebe Leserin, lieber Leser

«Im Januar, im Januar, da ist noch alles ...», so beginnt eine Programm-Nummer des bekannten Luzerner Kabarettisten Emil Steinberger. Jaja, der Januar, alles noch ein wenig eingefroren, rutschig, unbeweglich und eben auch starr. Tiere zum Teil im Winterschlaf, Gewässer eventuell mit einer Eisschicht versehen, schneebedeckte Geh- und Fahrwege, das berühmte finanzielle Januarloch, alles bewegt sich ein wenig langsamer und behäbiger, irgendwie ist man noch nicht so richtig in die Gänge gekommen – einfach Januar.

Die Volksschule Emmen kann es sich aber, nach einer hoffentlich kurzen Auszeit über die Festtage, nicht leisten, mit gedrosseltem Tempo oder vorerst gar nur mit halber Energie durch den Januar und die Folgemo-

## Es gibt viel zu tun – Ausblick

nate zu gehen. Ein wiederum spannendes Jahr steht bevor: alljährlich wiederkehrende Aufgaben, aber auch neue Herausforderungen. Neu: Der definitive Start des zweijährigen Kindergartens im Sommer 2016 muss weiterhin auf Höchststouren sehr seriös vorbereitet werden – Einteilung Lernende, Vorbereitung Lehrpersonen, Bereitstellung der entsprechenden Kindergartenlokale, entsprechende Informationen und Kommunikation. Übrigens: Rund 57 Prozent der Eltern machen beim Start vom Angebot Gebrauch, dass ihre Töchter oder Söhne den Kindergarten frühzeitig und für zwei Jahre besuchen werden. Die Weiterbildung der Lehrpersonen der Primarschule für die bevorstehende Einführung des Lehrplans 21 im Jahr 2017 steht ab Ostern 2016 auf dem Programm. Das Wachstum ist weiterhin ein Dauerbrenner und somit ein steter Begleiter der Planung und Umsetzung: Eröffnen einiger neuer Schulklassen per Sommer 2016, Bereitstellen und Bezug neuer notwendiger Schulräume, Anstellung zahlreicher neuer Fach- und Lehrpersonen, weiterer Ausbau der Tagesstrukturen. Und wie jedes Jahr: vorerst nur vier Wochen Unterricht bis Ende des ers-

ten Semesters des aktuellen Schuljahres mit Zeugnisabgabe, Sicherstellen von Anschlusslösungen für die Schulabgängerinnen und Schulabgänger des 9. Schuljahres, dauernde Aus- und Weiterbildung, Unterrichtstätigkeit gemäss Stundenplan, Projekte, Spezialwochen und vieles mehr. All dies braucht den erneuten Einsatz und die volle Unterstützung aller Beteiligten. Die Volksschule Emmen ist einmal mehr auf die rund 400 Mitarbeitenden angewiesen, welche mit grossem Einsatz und mit viel Herzblut bei ihrer Arbeit sind. Herzlichen Dank bereits an dieser Stelle an alle Fach- und Lehrpersonen und an diejenigen Stellen und Netzwerkpartner, welche uns auch 2016 bei der täglichen Arbeit wiederum zielführend und verlässlich unterstützen. Es gibt viel zu tun – packen wir es an! Auf den folgenden Seiten finden Sie Beiträge über vergangene Projekte wie ständige Aufgaben der Volksschule Emmen (S. 21 bis 25) und auch Informationen zu personellen Veränderungen auf Schulleitungsebene (S. 20).

Bruno Rudin, Geschäftsführender Direktor

# Schulleitungen Sek Gersag 1 und 2



Angela Brun



Silvio Suppiger



Ramona Gut-Rogger

**Angela Brun** verlässt die Volksschule Emmen per 31. Januar 2016. Sie führte als Schulleiterin zuletzt die Schuleinheiten Sek Gersag 1 und Gersag 2. Während ihrer sechseinhalbjährigen Arbeitszeit leitete sie ad interim auch die Schule Sek Erlen, im Schuljahr 2011/12 in Zusammenarbeit mit Hansruedi Estermann. Ihre Arbeit zeichnete sich stets durch sehr grossen Einsatz, viel Herzblut und grosse Identifikation mit den Schulen aus. Die letzte Zeit an den Schulen Gersag 1 und 2 war auch von zahlreichen Projekten geprägt: Sonderwochen, Projektstage, Studierzimmer für Lernende des 7. Schuljahres und viele andere Aktivitäten fanden unter ihrer Führung statt. Ihre Tätigkeit war über praktisch all die Jahre von der Erweiterung und der Sanierung der beiden Schulanlagen Sek Gersag begleitet. Die Arbeiten konnten

im Sommer 2014 erfolgreich abgeschlossen werden – dies wurde unter ihrer Regie 2014 mit der Bevölkerung anlässlich des «Fäscht Gersag 60+1» auch gebührend gefeiert. Angela Brun tritt am 1. Februar 2016 eine neue Stelle in der Funktion als Beauftragte Sekundarschule im Schulbetrieb I der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern an. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei Angela Brun für ihren grossen Einsatz und ihre Verdienste zugunsten der Volksschule Emmen, insbesondere der beiden Sekundarschuleinheiten Gersag, bedanken. Dies im Namen der Direktion Schule und Kultur, aber sicherlich auch stellvertretend für viele Lernende, Lehrpersonen und Eltern. Die Nachfolge von Angela Brun ist geregelt. Bereits im Sommer 2015 wurde entschieden, zwei neue Schulleitungsstellen auszu-

schreiben, dies nicht zuletzt aufgrund des Wachstums, der Grösse des frei werdenden Pensums und aus strukturellen Gründen. Wir durften Sie bereits in der EMMENMAIL-Ausgabe vom November 2015 darüber informieren, dass **Silvio Suppiger** als neuer Schulleiter der Schule Gersag 1 amten wird. Inzwischen ist nun auch die Stelle der Schulleitung Sek Gersag 2 besetzt. **Ramona Gut-Rogger** wird ebenfalls am 1. Februar 2016 ihre neue Stelle antreten. Sie unterrichtet seit acht Jahren als Klassenlehrerin an der Volksschule Kriens. Seit vier Jahren ist sie als Assistentin der Schulleitung tätig und hat die Leitung eines Unterrichtsentwicklungsprojekts inne. Im Oktober 2015 hat sie die Zusatzausbildung MAS Schulmanagement an der PH Luzern erfolgreich abgeschlossen. Im Jahr 2012 wurde sie in den Emmer Einwohnerrat gewählt und gehört der Bildungskommission an. Sie ist verheiratet und hat eine Tochter.

Die Direktion Schule und Kultur freut sich auf die Zusammenarbeit mit den beiden neuen Schulleitungen und wünscht ihnen einen erfolgreichen Start ins 2. Semester des aktuellen Schuljahres 2015/16.

Bruno Rudin

Geschäftsleitender Rektor Volksschule Emmen

## Musik für Menschen auf der Flucht

**Ein freiwilliges Projekt im Schulhaus Erlen hilft Menschen auf der Flucht mit Musik. Die Einnahmen aus den Konzerten kommen Flüchtlingen zugute. Im Vordergrund steht aber nicht nur das Geld.**

Mit Musik kann man viel: Man kann seine Freude zeigen, Leute unterhalten oder einfach nur abschalten. Mit Musik kann man aber auch helfen: Dies versuchen rund 40 Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Erlen unter der Leitung von Musiklehrer Vieng Pham. Sie organisieren selber eine Konzertreihe und spenden den Erlös der Caritas Luzern. «Wenn wir alle unseren Teil beitragen, können wir Menschen in Not helfen», sagt der Musiklehrer. Auf seine Initiative hin wurde das Musikprojekt gestartet. Alle beteiligten Kinder engagieren sich freiwillig. Nebst bekannten Songs haben die Kinder auch selber Songs einstudiert.

### Weltsprache

Bei der Konzertreihe geht es nicht nur um den finanziellen Erlös. Die Musik selbst hilft auch schon, wie der Musiklehrer er-

klärt: «Musik verbindet Menschen und Völker, unabhängig von Geschlecht, Besitztum oder Religion. Ich bin überzeugt, dass Musik eine Weltsprache, eine Art Brücke ist, um wenigstens eine kleine Hilfe zu leisten.» Aber nicht nur die Flüchtlinge, sondern auch die beteiligten Kinder selber

profitieren von der Musik. «Abgesehen vom Nutzen für Menschen in Not haben diese Konzerte auch einen grossen Nutzen für die Schülerinnen und Schüler», betont Pham. Die Kinder stärken ihr Selbstvertrauen durch das Auftreten und engagieren sich sozial, indem sie freiwillig ihren Beitrag leisten. Die Kinder proben über mehrere Wochen und dies auch in ihrer Freizeit, samstags. Da muss die Motivation schon sehr gross sein.

### Konzert

#### «Musik für Menschen auf der Flucht»

Mittwoch, 9. März 2016, 19.30–20.30 Uhr  
 Donnerstag, 10. März 2016, 19.30–20.30 Uhr  
 Freitag, 11. März, 2016 19.30–20.30 Uhr  
 Aula Schulhaus Erlen  
 Eintritt kostenlos, Türkollekte

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.schulen-emmen.ch/Erlen/aktuell](http://www.schulen-emmen.ch/Erlen/aktuell)





## Gemeinsames Adventssingen

Wie schon im vergangenen Jahr öffneten die Klassen aus dem «Riffig/Sprenge» ihre Türen für das letzte Adventssingen für Eltern und Bekannte. Aus Platzgründen fand das gemeinsame Singen in der Aula des Erlenschulhauses statt. Das tolle Ambiente und die wunderbaren Lichteffekte trugen zur besinnlichen Stimmung bei. Mit dem französischen Kanon «Noël, Noël» wurde das Adventssingen nach einem wunderbaren Intro der Adventsband feierlich eröffnet. Es folgten das indianische Lied



«Huahuanaca» und das allseits bekannte Weihnachtslied «Mary's Boychild», bei welchem viele Eltern ihr Singtalent unter Beweis stellen konnten. Weiter ging es mit dem besinnlichen «Adventsjodler», gefolgt vom wahren und besonderen «Weihnachtsgeheimnis». Mit «We wish you a merry Christmas» verabschiedeten sich die Schüler und Schülerinnen von ihren Besuchern und hinterliessen viel Vorfriede auf gemeinsame Weihnachtsstunden.

## Instrumentenparcours: 12. März 2016, 13 bis 15 Uhr, Spezialtrakt Schulhaus Erlen

Am Samstag, 12. März 2016, können sich alle Kinder mit ihren Eltern, aber auch alle musizierfreudigen Jugendlichen und Erwachsenen bei einem Rundgang durch das Schulhaus über den Musikunterricht informieren und Instrumente ausprobieren. Die anwesenden Lehrpersonen sowie der Musikschulleiter werden Sie dabei kompetent betreuen und beraten. Kinder der «Musik & Bewegung», der Jugendchor und die Musikgesellschaft Emmen ergänzen die Veranstaltung mit Auftritten. Zusätzlich bietet eine Cafeteria Platz für eine Verschnaufpause und für ein Gespräch, während die Kinder noch auf musikalische Entdeckungsreise gehen.





An der Zentralschweizer Bildungsmesse (ZEBI) erhalten die Schüler wertvolle Einblicke in die Berufswelt.

## Von der Schule ins Berufsleben

**Während die Lernenden der 3. Sekundarklasse sich momentan fieberhaft für Lehrstellen bewerben, haben die letztjährigen Schulabgänger/innen bereits ihre ersten Berufserfahrungen hinter sich. Beiden schaut dieser Bericht über die Schultern, ein halbes Jahr vor dem Ende der offiziellen Schulzeit und ein halbes Jahr nach dem Beginn der Berufslehre.**

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklasse sind in einer stressigen Phase: Neben dem ordentlichen Schulstoff mit herausfordernden neuen Fächern wie dem Projektunterricht suchen momentan viele eifrig nach einer guten Anschlusslösung (Lehrstelle oder weiterführende Schule). Dies gestaltet sich bei den meisten nicht gar so problemlos, wie man dies aufgrund der kürzlich veröffentlichten Lehrstellenstatistik erwarten könnte. Obwohl scheinbar jedes Jahr «nicht alle offenen Lehrstellen besetzt werden können», müssen grosse Anstrengungen unternommen werden. Von den jetzigen 36 Sekundarschüler/innen mit Niveau A/B haben bis Ende 2015 bereits 17 eine Lehrstelle bestätigt erhalten (= 47%). Diese Zahl ist allerdings wenig aussagekräftig, da etwa acht Lernende eine weiterführende Schule besuchen möchten. Die Aufnahmeprüfungen hierzu finden erst im kommenden April statt.

Anders die Situation bei den 27 Lernenden des Niveaus C (vormals Realschule), welche alle eine Lehrstelle suchen: Erst acht erhielten bis zum Ende dieses Kalenderjahres eine Lehrstellenzusage, das ist nur etwas mehr als ein Viertel.

Die andern schreiben sich die Finger wund: Nicht selten wird dabei die Zahl von 40 Bewerbungen überschritten. Die grosse Konkurrenz bei den beliebtesten Berufen «Detailhandelsfachfrau» oder «Fachangestellte Gesundheit», noch mehr aber die stetig steigenden Anforderungen bewirken, dass – trotz der doch guten Lehrstellensituation – Absage um Absage eintrifft. «Wir haben uns für eine andere Bewerberin entschieden» oder «Ihre Qualifikationen entsprechen nicht unseren Vorstellungen», heisst es dann in den meist recht formell gehaltenen Antwortschreiben. Das ist frustrierend, auch deshalb, weil die meisten Lehrstellenanbieter bereits für eine Schnupperlehre vollständige Bewerbungsdossiers verlangen und hinter jeder Bewerbung nicht nur viel Zeit, sondern auch viel Hoffnung steckt.

### Gestiegene Anforderungen

Hauptgrund für die schwieriger gewordene Suche nach einem Ausbildungsplatz sind sicher die allgemein gestiegenen Anforderungen. So werden selbst bei Berufen, welche vor Jahren noch problemlos mit einem Realschulabschluss erreichbar waren – z.B. Coiffeuse oder Verkäuferin – heute vielfach Sekundarabschlüsse Niveau B (oder



Viel Zeit und Hoffnung werden in die Erstellung von Bewerbungsdossiers gesteckt.

gar A!) verlangt. Grund dafür, so behaupten die Lehrmeister, seien die gestiegenen Anforderungen in den Berufsschulen. Ein weiterer Grund ist das frühe Eintrittsalter. Etliche der Schulabgänger sind nach Ablauf der obligatorischen Schulzeit knapp 15 Jahre alt. Da werden gerne Bewerber/innen mit einem Jahr Praktikumserfahrung bevorzugt. Einigen wird deshalb nichts anderes übrig bleiben, als eine Praktikumsstelle anzunehmen oder das 10. Schuljahr zu absolvieren. Für das zweite Semester gilt aber für die meisten: nicht aufgeben, dran bleiben und ... hoffen!

Kurt Wiprächtiger

Schulhaus Gersag 2

kurt.wipraechtiger@schulen-emma.ch

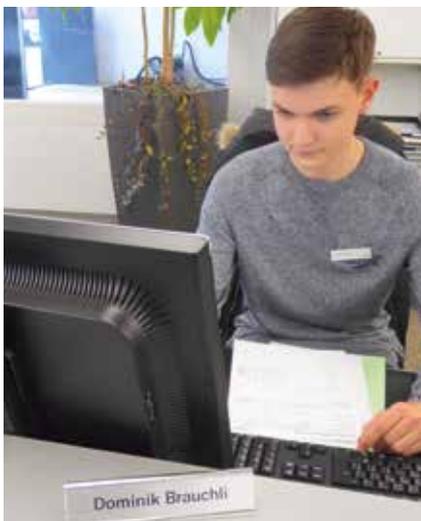
## Erfahrungsberichte von Schulabgängern

Den ganzen Bewerbungstress erfolgreich hinter sich gebracht haben die letztjährigen Schulabgänger/innen. Im letzten Sommer hatten von den 73 Schüler/innen der Abgängerklassen im Schulhaus Gersag 2 deren 53 (= 73%) eine Anschlusslösung. 20 Schüler/innen – fast ausschliesslich vom Niveau C/D – absolvieren ein Zwischenjahr in Form des 10. Schuljahres, eines Praktikums oder eines Sprachaufenthalts. Drei, welche zu den Glücklichen mit Lehrvertrag gehören, lassen wir zu Wort kommen.

**Dominik Brauchli**  
Kaufmann E-Profil (AMAG)

Ein schwieriger Berufsfindungsprozess war es auch für Dominik nicht: «Für mich war seit jeher klar, dass ich das KV machen will. Ich habe drei Schnupperlehren absolviert, allesamt als Kaufmann. Dass es mit der Lehrstelle in der Autobranche geklappt hat, ist ein Glücksfall, denn zum einen gehört das Automobil zu meinen Hobbys und zum andern ist die AMAG als hervorragender Ausbildner bekannt.»

Dominik ist denn mit seiner Wahl auch ein halbes Jahr nach Lehrbeginn restlos zufrieden. Er schätzt die abwechslungsreiche Ausbildung, welche ihn in verschiedene Bereiche wie Empfang, Kundendienst, Offertwesen, Ersatzteillager oder Disposition führt. Er freut sich über die ihm übertragene Verantwortung. «Während man in der Schule wie ein Befehlsempfänger alles macht, was der Lehrer vorgibt, kann man hier schon bei Arbeitsantritt seine Arbeit selber in die Hand nehmen und produktiv sein.» Dominik vermisst allerdings den freien Mittwochnachmittag. Auch sind die Arbeitszeiten wesentlich länger, der Lohn für die geleistete Arbeit eher mager und die Herausforderungen in der Berufsschule sehr hoch.



Dominik Brauchli an seinem Arbeitsplatz bei der AMAG

Einen Tipp hat er für die Stellensuchenden parat: «Man soll die Absagen nicht persönlich nehmen. Es gibt immer einen, der eine bessere Qualifikation vorweisen kann. Und ganz wichtig: Auf das Arbeitsverhalten (= 2. Zeugnisseite) wird bei der Auswahl besonders viel Wert gelegt!»

**Manuel Meier**  
Polymechniker E (RUAG)

Manuel hat in vier verschiedenen Berufen geschnuppert. Schnell war für ihn klar, dass er kein «Bürotyp» ist und er einen handwerklichen Beruf erlernen möchte. Als Niveau-A-Schüler hatte er dann auch Auswahlmöglichkeiten. Für den gewünschten Lehrberuf des Polymechnikers bekam er gleich mehrere Stellenangebote. Manuel hat sich für die RUAG entschieden, weil diese Firma ein gutes Image hat und er von der guten Ausbildung in der RUAG profitieren möchte. Dass sich die Firma u.a. mit Hightech- und Flugzeugbau beschäftigt und der kurze Arbeitsweg waren weitere Gründe für seine Lehrstellenwahl.

Bis heute hat er seine Berufswahl nicht bereut. Im Gegenteil: Manuel schätzt die profunde Ausbildung, welche er in den ersten beiden (von insgesamt vier) Lehrjahren in



Manuel Meier, Polymechniker E in Ausbildung bei der RUAG

einer Lehrlingswerkstatt mit über 20 weiteren Lehrlingen in Emmen absolviert. Er freut sich über die interessanten Arbeiten, die er zu erledigen hat, und vermisst eigentlich nur die grosszügige Freizeit, welche man als Schüler genießt. Was ihn selber überrascht: «In der Berufsschule kommt sehr viel Neues. Ich muss mich auch als ehemaliger A-Schüler mächtig anstrengen, um die Anforderungen gut erfüllen zu können.» Und das will er. Schliesslich gibt es bei guten Schulnoten einen Lohnbonus.

Er rät den Lehrstellensuchenden denn auch: «Viele meiner Kolleginnen und Kollegen haben eine kaufmännische Lehrstelle angestrebt. Im handwerklichen Bereich hat es immer offene Lehrstellen und diese Berufe sind nicht weniger attraktiv!»



Maristela Jukic, Lernende bei der Migros

**Maristela Jukic**  
Detailhandelsfachfrau EFZ (Migros)

Maristela wusste schon in der Oberstufe, dass sie «in den Verkauf» will. Deshalb hat sie auch einzig im Detailhandel geschnuppert und sich für den Beruf der Detailhandelsangestellten beworben. Elf Bewerbungen hat sie insgesamt geschrieben. Die Lehrstelle der Migros hat sie dann auch sofort angenommen, weil ihr die Schnupperlehre in der «Migi» gut gefallen hat. Sie ist mit ihrer jetzigen Stelle «mega zufrieden» und schätzt vor allem die Arbeit im altersgemischten Team. «Wir haben es sehr gut miteinander, es herrscht eine gegenseitige Wertschätzung. Auch ist es schön, dass ich hier sehr selbstständig arbeiten und für meinen Bereich Verantwortung übernehmen kann.» Selbstverständlich schätzt sie es auch, dass sie nun ihr eigenes Geld verdienen kann und ihr die Migros eine abwechslungsreiche und gute Ausbildung bietet. In die Schule möchte sie nicht mehr zurück, auch wenn ihr die Zeit im «Gersag» sehr gut gefallen hat und sie gerne daran zurückdenkt. Als Tipp gibt sie den jetzt Stellensuchenden: «Nie aufgeben, auch wenn einige Absagen eintreffen sollten. Beharrlichkeit zahlt sich auch bei der Stellensuche aus.»



## in der Primarschule Gersag

**Im Schulhaus Gersag konnten die Schülerinnen und Schüler im letzten November in verschiedenen Sternenzeiten-Ateliers ihre Stärken zeigen.**

Ganz nach dem Jahresmotto des Schulhauses «Wir nehmen uns Zeit für unsere Stärken!» durften die Kinder zeigen, wie gut sie backen, tanzen, töpfern ... Einige haben auch einen Film selber hergestellt oder zeigten Kunststücke auf dem Eisfeld. Sie haben sich aber auch Zeit genommen, neue Stärken zu entdecken, haben dabei ausprobiert und experimentiert. Die Schüler, aber auch die Lehrerinnen hatten grossen Spass. Die 5. Klasse hat einige Ein-

drücke und Rückmeldungen gesammelt. Und weil wir diese Sternenzeiten so gemessen haben, finden die nächsten schon bald statt. Alle, die auch gerne Sternenzeiten erleben wollen, sind herzlich eingeladen, am Tag der aufgeschlossenen Volksschule bei uns vorbeizuschauen.

Meera, Vanesa, Momberto, Michell, Leoni, Sasha, Beslinda, Armin von der 5. Klasse; Miryam Decurtins, Lehrerin



«Ich habe gelernt, dass man ein Feuerexperiment nur mit Erwachsenen machen kann.»

Atelier «Experimentieren»

«Wir haben in eine Colaflasche ein «Mentos» getan und dann hat es geschäumt. Wir haben selber Sachen erfunden zum Experimentieren.»

«Beim Atelier «Trickfilm» habe ich gelernt, dass man viel Geduld braucht!»

Atelier «Trickfilm»

«In diesem Atelier habe ich mit einem Freund einen Trickfilm über einen schönen Urlaub gemacht.»





Atelier «Backen»

«Das Beste war, dass grosse und kleine Kinder mitmachen durften, und die, die sich nicht getraut haben, haben Mut bekommen.»

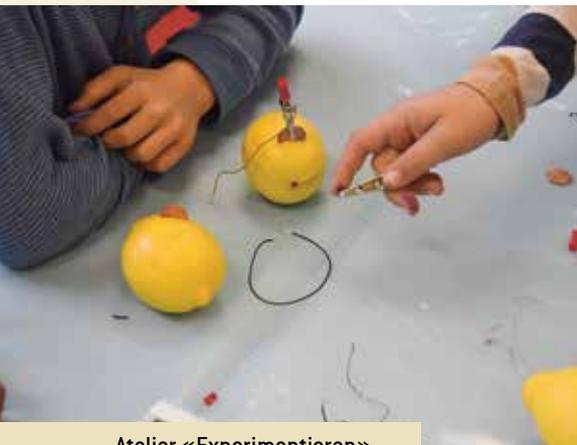
«Es hat sehr Spass gemacht, mit Freunden zu spielen und zu backen.»



Atelier «Tanzen»

«Einigen hat es Selbstvertrauen gegeben und das fand ich toll!»

«Wir haben als Erstes «Macarena» getanzt. Nach der Pause haben wir zu eigenen Songs einen Tanz gemacht.»



Atelier «Experimentieren»

«Beim Experimentieren habe ich gelernt, dass fast alles explodieren kann.»

«Am besten hat mir gefallen, dass ich mit meinen Freundinnen einen Tanz einüben und ihn dann vortanzen durfte.»

«Es war wie Magie mit dem Ei!»

«Ich habe auch etwas gelernt: das mit dem Ei und der Flasche im warmen Wasser. Das Ei ist weggegangen, also in die Flasche gerutscht.»

«Im Theater war es toll, denn zuerst hatte ich Angst, etwas vorzuführen. Aber jetzt ist es meine neue Stärke!»



Atelier «Theater»

Atelier «Trickfilm»

«Ich habe zum ersten Mal Eishockey gespielt.»



# 50 Personen ab 60 Jahren gesucht!

## Regionales Cardio-Programm 60plus

### WIE FIT IST EMMENBRÜCKE UND UMGEBUNG?

Kann der Todesursache Nummer 1 – dem Herzinfarkt – durch regelmässiges Cardio-Training entgegengewirkt werden?

Das Fitwork in Emmenbrücke an einem regionalen Cardio-Programm. Wir suchen dazu 50 Personen ab 60 Jahren, die 4 Wochen lang etwas für Ihre körperliche Fitness und Gesundheit tun möchten. Dank neuester Technologie ermöglicht die Kommunikation zwischen Herz und Cardiogerät optimalen und raschen Erfolg. Wir beweisen Ihnen eine nachhaltig verbesserte Herz-Kreislauf-Tätigkeit innerhalb dieser 4 Wochen mit 2 Trainingseinheiten pro Woche.

#### DIE LEISTUNGEN IM RAHMEN DER STUDIE:

- Gesundheits- und Fitnesscheck
- Erstellung eines auf Sie zugeschnittenen Cardio-Trainingsprogramms mit persönlicher Einweisung
- 2 Mal pro Woche Training a 24 Minuten im Cardio-Zirkel nach freier Zeiteinteilung
- Abschlusstest nach 4 Wochen mit persönlicher Auswertung
- Empfehlungen und Tipps für Ihre Gesundheit & Figur

#### SO KÖNNEN SIE SICH ANMELDEN:

Wenn Sie in letzter Zeit an keinem Fitnessstraining teilgenommen haben und Sie während vier Wochen für einen Unkostenbeitrag von 49 CHF durchgängig 2x in der Woche mit gezieltem Cardio-Training Ihre Gesundheit verbessern möchten, dann melden Sie sich noch heute unter:

**Tel.: 041 260 45 05**

Anmeldeschluss ist der 15. Februar 2016



## FITWORK

ANGENEHM ANDERS

Fitwork GmbH

Buchenstrasse 4 | 6020 Emmenbrücke | Telefon 041 260 45 05

[www.fitwork.ch](http://www.fitwork.ch)





**Daniel Lötscher**  
Versicherungs- und  
Vorsorgeberater

**Rasch, unkompliziert,  
persönlich! *Ihr Mann  
in Emmenbrücke.***

**Die Mobiliar**  
*Versicherungen & Vorsorge*

**Büro Emmenbrücke**  
Chriesiweg 17, 6020 Emmenbrücke  
Tel. 041 227 88 80, Mobile 079 340 58 57  
daniel.loetscher@mobi.ch

14100083GA



**Ihr Immobilienspezialist  
der Zentralschweiz.**



[www.welcome-immobilien.ch](http://www.welcome-immobilien.ch)



**A. Schmidiger AG**  
Elektrische Anlagen  
und Elektrobiologie

**Qualität macht uns kompetent!**  
6020 Emmenbrücke Tel. 041 267 07 07  
[www.schmidiger-elektro.ch](http://www.schmidiger-elektro.ch)

---

Alarmanlage • Videoüberwachung • Lichtsteuerung



Wann dürfen wir Sie beraten?



„Wasser ist Leben,  
aber nur wenn es  
lebt.“ Dr. Kohfink



**MENSCH + TECHNIK**  
**ELEKTROBIOLOGIE AG**  
Spezialist für Elektrobiologie und anverwandte Fragen  
Telefon +41 (0)41 910 45 45  
[www.mensch-und-technik.ch](http://www.mensch-und-technik.ch)

NATÜRLICHE  
WASSERAUFBEREITUNG

Weitere Informationen finden Sie zudem unter [www.spini.ch](http://www.spini.ch).

Vorderste Reihe von links:  
**Conny Frey-Arnold, Olivia Bucher,  
Rolf Born**

Mittlere Reihe von links:  
**Thomas Lehmann, Roland Bammert,  
Matthias Lingg, Martina Meury-Müller,  
Peter Brunner, Martin Birrer**

Hinterste Reihe von links:  
**Franz Räber, Beat Niederberger,  
Martin Dürig, Ramona Gut-Rogger,  
Dominik Marti, Stefan Rüeegsegger**

Auf dem Bild fehlen:  
**Thomas Bühler und Hansruedi Salzmänn**





## Nominationsversammlung: FDP.Die Liberalen Emmen

An der Nominationsversammlung der FDP.Die Liberalen Emmen vom Mittwoch, 6. Januar 2016 im Restaurant Schlemmerei, Emmenfeld Betagtenzentrum, in Emmen wurden die folgenden Personen für die Gemeinderats-, Einwohnerratswahlen sowie für die Bürgerrechtskommission nominiert:

**Gemeinderat:** **Rolf Born** (bisheriger Gemeindepräsident), **Thomas Lehmann** (bisheriger Gemeinderat, Direktion Soziales und Gesellschaft)

**Einwohnerrat:** **Roland Bammert** (bisher), **Martin Birrer** (bisher), **Olivia Bucher** (neu), **Thomas Bühler** (bisher), **Conny Frey-Arnold** (bisher), **Ramona Gut-Rogger** (bisher), **Matthias Lingg** (neu), **Dominik Marti** (bisher), **Martina Meury-Müller** (neu), **Beat Niederberger** (neu), **Franz Räber** (bisher), **Stefan Rüeegsegger** (bisher)

**Bürgerrechtskommission:** **Peter Brunner** (neu), **Martin Dürig** (neu), **Hansruedi Salzmänn** (bisher)



Samichlaus-Besuch in der «Alp»: Alle erhalten ein Chlaussäckli mit feinen Leckerbissen.



Im «Emmenfeld» brachte der Chlaus als Überraschung junge Gitarrenvirtuosolen der Musikschule Emmen mit.

## Festtagszauber in unseren Betagtenzentren

2015 war ein ereignisreiches und besonderes Jahr für die Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG). Mit dem Bezug des neuen Emmenfeld Betagtenzentrums haben Bewohner und Mitarbeitende der ehemaligen «Herdschwand» schon im September ein wunderbares erstes «Weihnachtsgeschenk» erhalten. Während der Advents- und Weihnachtszeit ging es dann mit Feierstunden sowohl im Alp wie im Emmenfeld Betagtenzentrum weiter.

### Samichlaus, du liebe Maa ...

Am 6. Dezember besuchte der Samichlaus mit seinem Gefolge alle Stationen der BZE-Standorte Alp und Emmenfeld. Seine aufmunternden Worte, aber auch die kecken Gesten des Schmutzli und das überreichte Chlaussäckli sorgten für viel Heiterkeit und



Das BZE-Weihnachtsfenster 2015 in Emmen Dorf

Freude. Dazu trug auch die musikalische Umrahmung durch eine jugendliche Gitarristengruppe der Musikschule Emmen bestens bei.

### Adventsfenster Nummer 11

Hell leuchteten im Dezember die Sterne nicht nur vom Himmel, sondern auch von der Fassade des Emmenfeld Betagtenzentrums. Als neue Nachbarin beteiligte sich die BZE AG gerne mit einem eigenen Adventsfenster an der Aktion von Emmen Dorf. Am 11. Dezember ging das Türchen auf, was bei einem Punsch mit Bewohnern und Nachbarn gefeiert wurde.

### Stimmungsvolle Weihnachtsfeiern

Am 22. und 23. Dezember hiess an den beiden BZE-Standorten «Schöni Wienacht



Tobias Käch (Einwohnerratspräsident) und die BZE-Verwaltungsräte Damian Henzi, Thomas Lehmann, Albert Urban Hug und Urs Dickerhof liessen das Jahr gemeinsam mit den Bewohnern ausklingen.



Zufrieden und in Erwartung eines feinen Essens.

mitenand». Zum Dank für die grosse Unterstützung während des Umzugs waren im Emmenfeld Betagtenzentrum auch die Angehörigen der Bewohnerinnen und Bewohner zur Weihnachtsfeier eingeladen. So genossen über 300 Personen im Saal der «Schlemmerei» die gehaltvolle Festtagsrede von Pfarrer Zlatko Smolenicki und die schönen Liedervorträge von Barbara Suter, Alois Suter und Jacqueline Ott, am Klavier begleitet von Bettina Oftinger. Im Beisein von Geschäftsleitung, Verwaltungsrat und Einwohnerratspräsident Tobias Käch stimmte man schliesslich gemeinsam das Lied «Stille Nacht» an. Anschliessend wurde in den Sälen der vier Pflegeabteilungen ein festliches Abendessen serviert. Die Weihnachtsfeier in der «Alp» fand mittags in den Pflegeabteilungen und abends

### Terminkalender BZE

23.01.2016	08.30 Uhr, Infoveranstaltung Lehrberufe, Emmenfeld BZ (für Angemeldete)
23.01.2016	19.00 Uhr, Robert Burns Supper, «Alpissimo» (für Angemeldete)
28.01.2016	14.00 Uhr, Maskenball und Zunftbescherung, Alp BZ
01.02.2016	14.00 Uhr, Maskenball und Zunftbescherung, Emmenfeld BZ
30.1.–30.04.2016	Bilderausstellung zum Gedenken an Maria Häfliger-Birrer, Alp BZ
<b>Vorschau</b>	
05.03.2016	19.00 Uhr, Thai-Abend, «Alpissimo»
16.04.2016	19.00 Uhr, Ländlerabend Geschwister Rymann, «Alpissimo»
24.09.2016	10.00 Uhr, Alp-Fäscht, Alp BZ
19.11.2016	10.00 Uhr, Weihnachtsmarkt, Emmenfeld BZ

Weitere Termine: [www.bzeag.ch](http://www.bzeag.ch)



## LUUSZAPFE

Kindertagesstätte



### De «Luuszapfe» meint ...

Mit einem Versli auf jeden Finger lassen sich Kinder wunderbar ablenken, beruhigen, zum Singen anregen oder auch einfach nur erfreuen. Das Team der Kita Luuszapfe lädt alle Kinder im Alter von zwei bis vier Jahren herzlich zum Ausprobieren ein:

#### Singen und Fingerversli

Freitag, 29. Januar 2016, 9.30 bis 11.00 Uhr

Freuen Sie sich auf eine spannende Lernerfahrung! Der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 10.– pro Kind. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung:

KiTa Luuszapfe BZE AG  
Kirchfeldstrasse 23, 6032 Emmen  
info@kita-luuszapfe.ch

Telefon 041 268 55 33

Unser Hort ist von Montag bis Freitag von 6.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Freie Plätze!

## Die BZE AG lädt zum Nachmittags-Maskenball ein

Verbunden mit der Zunftbescherung der Zunft zur Emme, finden am 28. Januar im Restaurant Alpissimo und am 1. Februar im Restaurant Schlemmerei Emmenfeld zwei Maskenbälle statt. Auf vielseitigen Wunsch wurde die Veranstaltung dieses Jahr erstmals auf den Nachmittag vorverlegt. So ist bereits um 14 Uhr Einlass zum fröhlichen Maskentreiben. Bei stimmungsvoller Musik von Soundboy Werni kann getanzt, gefeiert und gelacht werden. Wer holt wohl bei der Maskenprämierung um 17 Uhr die tollen Preise für die drei Erstrangierten? Im Anschluss daran lassen wir den Tag bei heiterem Barbetrieb ausklingen. Die BZE AG

lädt alle Angehörigen, Nachbarn und Faschachtsbegeisterten herzlich zur Teilnahme ein. Der Eintritt ist frei.



Fröhliches Maskentreiben ist angesagt.

## Hoher Besuch im «Emmenfeld»

Alle zwei Jahre führt der traditionelle Erfahrung- und Gedankenaustausch die aktuellen und die ehemaligen Gemeinderäte von Emmen zusammen. Am 28.

Oktober traf sich die illustre Schar im neuen Emmenfeld Betagtenzentrum zur Besichtigung und zu einem gemeinsamen Mittagessen.



Ehemalige und amtierende Gemeinderäte statteten dem neuen Emmenfeld Betagtenzentrum einen Besuch ab.

Auch in der Alp liess man die Gläser erklingen.

für die Wohnhausbewohner im Panorama-saal statt. Auch für sie formulierte Diakon Daniel Rüegg die Weihnachtsgeschichte mit Bezug auf die heutige Zeit. Der Coro Cantarina, das Duo PanTastico (Mathias und Karin Inauen) mit Klavier und Panflöte sowie Sonja Nader (Gesang) verliehen den Feierstunden einen besonderen musikalischen Zauber. Die rund 200 «Alp»-Bewohner und die Gäste freuten sich, dass auch Gemeindepräsident Rolf Born und die komplette Geschäftsleitung mit ihnen feierte. An beiden Standorten überbrachten Verwaltungsratspräsident Thomas Lehmann und Geschäftsführer Richard Kolly die Festtagsgrüsse der Gemeinde und der BZE AG und wünschten allen Anwesenden viel Glück und Wohlergehen im neuen Jahr.

info@bze.ag

### Lehrberufe und Ausbildungsplätze mit Zukunft

Sind Sie auf der Suche nach einer Lehrstelle für 2016 oder 2017? Suchen Sie eine Weiterbildung im Bereich der Langzeitpflege? – Die Betagtenzentren Emmen AG freut sich, jungen Menschen die Möglichkeit einer guten Ausbildung zu bieten.

- Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ
- Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ
- Hauswirtschaftspraktikerin EBA
- Koch / Köchin EFZ
- Küchenangestellte/-r EBA
- Restaurationsfachfrau/-mann EFZ
- Restaurationsangestellte/-r EBA
- Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ
- Kauffrau / Kaufmann EFZ
- Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF



Betagtenzentren Emmen AG  
Alp | Emmenfeld



Für Auskünfte steht Esther Dillier, Bildungsverantwortliche BZE AG, unter 041 268 56 56 oder E-Mail esther.dillier@bzeag.ch, gerne zur Verfügung.



**FORUM  
GERSAG** ...bildet!

**Vielseitig interessiert?**

Erfahren Sie Neues und diskutieren Sie mit!



## Veranstaltungs-Programm 2016

**Montag, 11. Januar 2016**  
**Aula Primarschulanlage Gersag**  
**19.30 Uhr**

### **Wetterfähigkeit – Wetterempfindlichkeit: Macht uns das Wetter krank?**

25 Jahre lang war der Wahlfreiburger Mario Slongo der weitherum bekannte Wetterfrosch des Schweizer Radios. Er sagte jeweils nicht nur, wie das Wetter wird, sondern auch, warum.

Lassen Sie sich von seinen Wettergeschichten überraschen!

*Referent: Dr. Mario Slongo*

**Freitag, 15. Januar 2016**  
**Grosser Saal, Centro Papa Giovanni**  
**20.00 Uhr**

### **Eine Frau ein Mann**

Die Schweizer Hoteliersfrau Helen Heller und der tamilische Diplomat Kannathasan Jesuthasan treffen sich im Fünfster-Hotel – eine Liebesgeschichte zwischen zwei Kulturen.

Lassen Sie sich verführen!

*Theater mit Anton Ponrajah, Vreni Achermann, Hans Hassler (Akkordeon)*

Ticketvorverkauf unter:  
theater@forumgersag.ch

**Montag, 21. März 2016**  
**Kongressaal Zentrum Gersag**  
**19.30 Uhr**

### **Was sagen mir meine Zahlen?**

Lassen Sie sich von den Schwingungen Ihrer persönlichen Zahlen berühren und begeben Sie sich auf eine spannende Zahlenreise!

*Referentin: Monika Andres Kleimann*

**Samstag, 21. Mai 2016**  
**Rathaus Sempach**  
**14.00 bis 16.00 Uhr**

### **Alles andere als verstaubt!**

Im Rathaus tagte der Rat, wurde Gericht gehalten, Theater gespielt, Wäsche zum Trocknen aufgehängt, ein erstes Museum eingerichtet - und sogar die Vogelwarte zog ein. Kurz und gut: Das Rathaus ist und war ein Mehrzweckgebäude aus dem 15. Jahrhundert.

Kommen Sie mit auf eine Zeitreise!

*Museumsbesuch in Sempach – Führung mit Kurt Messmer*

Anmeldung unter:  
info@forumgersag.ch

**Montag, 13. Juni 2016**  
**Aula Primarschulanlage Gersag**  
**19.30 Uhr**

### **FairTrade**

Welchen Beitrag kann ich persönlich leisten, um beim Handykauf existenzsichernde Löhne für die Menschen im Süden sicherzustellen? Wo kann ich nachhaltig produzierte Kleider einkaufen? Und wie kann ich zum Schutz der Regenwälder in Kolumbien oder Indonesien beitragen? Auf diese und weitere Fragen gibt die Abendveranstaltung «FairTrade» anhand konkreter Beispiele eine Antwort.

*Referentin: Sabine Hunger*

**Montag, 5. September 2016**  
**Kongressaal Zentrum Gersag**  
**19.30 Uhr**

### **Die Schweiz zwischen Kompromiss und Konfrontation**

Abgrenzung und Integration, Konflikt und Zusammenraufen – davon ist die Schweizer Geschichte und Politik geprägt. Der Politexperte analysiert und informiert.

Stellen Sie ihm Ihre Fragen!

*Referent: Prof. Dr. Iwan Rickenbacher*

**Sonntag, 13. November 2016**  
**Gemeindebibliothek Emmen**  
**10.30 Uhr**

### **Sonntagmatinee mit Lesung**

*Der Autor/die Autorin ist noch nicht bekannt*

**Montag, 21. November 2016**  
**Kongressaal Zentrum Gersag**  
**19.30 Uhr**

### **Die letzten Dinge regeln**

Was unterscheidet die Patientenverfügung vom Vorsorgeauftrag? Wie stelle ich sicher, dass mein Wille vollstreckt wird? Die Expertin gibt Auskunft.

*Referentin: Barbara Callisaya*



# Guuggemusig Gaugewäudler: Seit 40 Jahren on tour!

Die älteste Guuggemusig in Emmen feiert im Jahr 2016 ihr 40-jähriges Bestehen. Ein Organisationskomitee hat für dieses Jubiläum einige Überraschungen vorbereitet. Zum Abschluss nach der Jubiläumsfasnacht werden die Gaugewäudler im Juli nach Spanien reisen.

## Wie war denn das bei der Gründung im Jahr 1976?

Das «Tagblatt» war einem gut gehüteten Fasnachtsgeheimnis auf der Spur und deckte es auf: die Gründung der ersten Emmer Guuggemusig, der Gaugewäudler, im Juni 1976. Eine Musig, die als kakophonische Vereinigung mit historischem Hintergrund ins Fasnachtsgeschehen startete. Der Gaugewald, der nämlich im Mittelalter die Hinrichtungsstätte für Hexen und Mörder war, gab der ersten Ämmer Guuggemusig den Namen. Mit dieser Guuggemusig wollten die Initianten in Emmen eine eigene Fasnacht aufziehen und zugleich die fasnächtliche Abwanderung in die Stadt Luzern stoppen.

## Und nun sind alle 40 Jahre älter?

An der Fasnacht 2016 ist die Guuggemusig Gaugewäudler bereits das 40. Mal in den Strassen von Emmen und Luzern unterwegs. Wir freuen uns seit der Sitzung im Sommer, an der das Sujet für die kommende Fasnacht vorgestellt wurde, auf die fünfte Jahreszeit. Wir basteln und nähen bis zur Fasnacht voller Freude unsere Kleider und Grinden selbst. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir in unseren eigenen Reihen genügend kreative Hände und Köpfe haben. Im Jubiläumsjahr zählt der Gesamtverein 108 Mitglieder. Davon sind 60 Mitglieder in der Musik aktiv und 17 Gaugis betätigen sich in der eigenen Wagen-Gruppe. Diese Mitglieder halten unseren Gaugewage in Schuss und sorgen dafür, dass kein Musikant der Gaugis bei einer Pause eine durstige Kehle haben muss. Mit dem Durchschnittsalter von 33 Jahren haben wir 18- bis 66-jährige Aktivmit-

glieder. Das ist unser Erfolgsrezept, denn wir pflegen unser Motto «Einisch Gaugi – emmer Gaugi». Mit Bruno «Nöggi» Koch ist sogar noch ein Gründermitglied in unseren Reihen aktiv, was bei unserem Alter nicht mehr selbstverständlich ist. Wir Gaugewäudler haben in früheren Jahren auch immer wieder Reisen zu unseren umliegenden Nachbarn unternommen. Dabei waren wir in Paris, London und Graz kakophonisch aktiv. Zu Bad Wörishofen in Deutschland unterhalten wir seit 25 Jahren eine tiefe Freundschaft, die wir immer pflegen und der nun gar der Gegenbesuch an der Emmer Gewerbe-Ausstellung im



## Kontakt und Termine

[www.gaugewaeudler.ch](http://www.gaugewaeudler.ch)  
Präsidentin: Andrea Koller  
Tambourmajor: Silvio Koller  
OK-40-Jahr-Präsident: Franz Räber

**29.01.2016**

Gönnerabend im Pfarreiheim Gerliswil

**04.02.2016**

Ämmer Tagwache auf dem Gersagplatz

**05.02.2016**

9. Obdachlosenparty auf dem Gersagplatz

**07.02.2016**

39. Ämmer Fasnachtsumzug mit der Nummer 1

**08.02.2016**

guuggen auf dem Franziskanerplatz, Luzern

**09.02.2016**

Monsterkonzert und Franziskanerplatz, Luzern

September 2016 folgt. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres 2016 werden wir im Juli nach Spanien reisen und dort am Festival der «Moros i Cristians» bei mindestens 30 Grad kräftig einheizen.

## Wo können die Ämmer Fasnächtler uns sehen und hören?

An der Jubiläumsfasnacht sorgt ein fünfköpfiges Organisationskomitee für einige Highlights. Nach dem ultimativen Gauge-Silvester und dem Besuch in Bad Wörishofen Anfang Januar wird am 29. Januar 2016 der grosse Gönnerabend im Pfarreiheim Gerliswil über die Bühne gehen. Dazu ist jeder Fasnächtler eingeladen, der die Gaugewäudler als Gönner unterstützen will. Mit der bereits zur Emmer Tradition gehörenden Obdachlosenparty am 5. Februar 2016 (Schmutziger Freitag) werden wir in Emmen dann so richtig loslegen. Wer uns am 39. Ämmer Umzug sehen will, der am 7. Februar 2016 durch die Gerliswilstrasse führt, muss unbedingt rechtzeitig an der Strasse stehen. Wir werden, im Gegensatz zu unserem hohen Alter, nicht die Letzten sein. Den Abschluss des fasnächtlichen Jubiläumsjahres werden wir am 9. Februar mit dem Monsterkonzert in Luzern feiern. Besuchen Sie uns an einem unserer Anlässe, wir freuen uns auf Sie.

Franz Räber

# Lena Friedli

Neue Kuratorin der Kunstplattform akku



## Wie sind Sie Kuratorin geworden?

Ich habe an der Universität Basel ein Bachelorstudium in Kunstgeschichte und Kulturanthropologie absolviert. Danach habe ich mich für einen Master in visueller Kommunikation und Bildforschung entschieden. Im Rahmen meiner Masterarbeit erkannte ich, wie sehr ich zeitgenössische Kunst liebe und dass ich leidenschaftlich gerne Ausstellungen realisiere. In den letzten acht Jahren habe ich mich an verschiedenen Orten engagiert. Wichtige Stationen waren die Assistenzstelle im Kunstmuseum Luzern sowie die Co-Leitung des Ausstellungsraums Klingental in Basel.

## Wie sieht das Angebot von akku momentan aus?

Wir veranstalten pro Jahr vier bis sechs Ausstellungen. Es werden hauptsächlich Werke von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern, teilweise mit regionalem Bezug, gezeigt. Ausserdem stehen die Räumlichkeiten des akku während der ausstellungsfreien Zeiten zur Miete zur Verfügung. Und wir betreiben ein Kinderatelier, das sich grosser Beliebtheit erfreut.

## Wo sehen Sie Stärken und Schwächen von akku?

Eine Stärke ist bestimmt unser Gebäude mit dieser wunderschönen, grosszügigen Ausstellungshalle. Sie bietet ideale Voraussetzungen für Kunstausstellungen. Gleichzeitig kann dies aber auch eine Schwäche sein. Sie vermittelt das Gefühl, dass es sich bei akku um eine grosse Institution handelt. Dabei sind wir ein kleines Team mit wenig Stellenprozenten. Man muss also mit knappen Ressourcen das Maximum herausholen. Persönlich sehe ich das als Chance und Herausforderung. Eine weitere Stärke ist, dass die Kunstplattform akku als Stiftung mit einer Basis von Mitgliedern organisiert ist. Sie unterstützen uns und sind ein treues Publikum. Zudem zieht die Hochschule Luzern – Design & Kunst 2016 auf das Viscosiareal. Davon verspreche ich mir ein lebendiges, neugieriges Umfeld, das dazu beiträgt, dass Emmen als Kunstort wächst.

## Welche Ziele haben Sie für akku?

Ich wünsche mir, dass die Ausstrahlung der Kunstplattform akku auch über die Region hinausgeht. Dazu werde ich mehr in Medienarbeit und Kommunikation investieren. Zudem möchte ich nebst interessanten Ausstellungen das Begleitprogramm offen und vielseitig gestalten, Kooperationen sind dafür ein gutes Stichwort. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Emmen sollen öfter den Weg zu uns finden, denn Neugier reicht für einen Besuch vollkommen aus!

Interview: milena.lussi@emmen.ch

**Nächste Ausgabe**  
17. März 2016